

Bezugspreis.
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. zzgl. Beleggeld.
 Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6549.
 Redaktion und Druckerei: Elmstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
 Retenue: Zeitliche 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
 Expedition: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
 Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Dumortz - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 250. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 26. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 26. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Rathhaus-Wahllokal Marktstraße 7 dahier, die Versteigerung der dem städtischen Leihhause bis zum 15. September 1897 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. fortgesetzt.
 Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.
 Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.
 Bis auf Weiteres kann in der Parkanlage im Nerothal guter Mutterboden nach Angabe des dortigen Aufsichtspersonals unentgeltlich abgeladen werden.
 Abladefarten können während der Vormittagsdienststunden von 9-12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.
 Wiesbaden, 8. Oktober 1897.
 Die Deputation für die Parkanlage im Nerothal Winter.

Bekanntmachung.
 Der Choränger (früher Lärcher und Lackirer) Joh. Malsy, geboren am 11. April 1861 zu Engenhahn, entzieht sich schon längere Zeit der Fürsorge für seine hier wohnhafte Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln tausend unterstützt werden muß.
 Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
 Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.
 Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!
 An allen Wochentagen Mittags von 12-1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.
 Eingang durch das Hauptportal.
 944 Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.
Fisch-Versteigerung.
 Mittwoch, den 27. Oktober ev., Nachmittags 3 Uhr, werden die größeren Fische (Karpfen), sowie eine größere Anzahl Goldfische aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, werden Karpfen unter 28 cm bei dieser Versteigerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht, resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher, wollen sich behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst rechtzeitig schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden.
 Städtische Cur-Verwaltung.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen
Verdingung.
 Die Arbeiten zur Herstellung eines circa 800 m langen gemauerten Canales des Profiles 110/60 cm im Dambachthal, von der Neubauerstraße aufwärts, sollen verdingungen werden.
 Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.
 Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 27. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.
 Wiesbaden, den 14. Oktober 1897.
 Der Oberingenieur. F r e n s c h.

Bekanntmachung.

Die Personenstandsaufnahme betr.
 Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. d. Mts. machen wir darauf aufmerksam, daß am **Mittwoch, den 27. d. M.**, mit der Einziehung der ausgegebenen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigentümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, **den mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse betrauten Personen die zur Beichtigung, resp. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.**
 Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Ausnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbssort anzugeben.
 2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschl. der Unter- und Schlafstellenmiether zu erteilen haben.
- Wer diese von ihm erforderliche Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft (s. §§ 22 und 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891).

Wiesbaden, den 25. Oktober 1897.

Der Magistrat.
 In Vertr.: H e f.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Kontrollversammlungen.
 Zur Theilnahme an den diesjährigen Herbstkontrollversammlungen werden berufen:

- a) die zur Disposition der Erbschaftsbehörden Entlassenen,
- b) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
- c) die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einfluß der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1885 bis 1889),
- d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 in den activen Dienst eingetreten sind.

Diezeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Dieselben werden für den Stadtkreis Wiesbaden auf dem oberen Hofe der Infanteriekaserne hieselbst, Schwalbacherstraße 18, abgehalten und haben die Kontrollpflichtigen in nachstehender Reihenfolge zu erscheinen:

- Am Donnerstag, den 11. November 1897**
9 Uhr Vorm. Jahresklasse 1890: sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie,
11⁰⁰ Uhr Vorm. Jahresklasse 1891, 1892: sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie;
3 Uhr Nachm. Jahresklasse 1890, 1891, 1892: die Mannschaften der Reserve der Marine, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere Eisenbahntuppen, Provinzial-Train, Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Economie-Handwerker und Arbeitsfoldaten);
am Freitag, den 12. November 1897
9 Uhr Vorm. Jahresklasse 1893: sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie;
11⁰⁰ Uhr Vorm. Jahresklasse 1894: sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie,
3 Uhr Nachm. Jahresklassen 1893, 1894, 1895, 1896, 1897: die Mannschaften der Reserve der Marine, der Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie,

Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahntuppen, Provinzial-Train, Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Economie-Handwerker und Arbeitsfoldaten, die von diesen Waffengattungen zur Disposition der Erbschaftsbehörden Entlassenen, sowie die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten der Jahresklasse 1895;

am Samstag, den 13. November 1897
9 Uhr Vorm. Jahresklasse 1895, 1896, 1897: sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie.

Auf dem Dedel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. daß eine besondere Beorderung mittelst schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
2. daß Diejenigen, welche der Berufung zur Kontrollversammlung keine Folge leisten, gemäß Ziffer 14 der Paßbestimmungen bestraft werden.

Wer jedoch durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt hier baldigst einzureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung des Bezirks-Commandos Bescheid zugeht.

3. Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen, sich strafbar machen;
4. daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Kontrollplatz verboten ist;
5. daß bei den Mannschaften der Fußtruppen der Jahresklasse 1892 gemäß kriegsm. Verfüg. Fußmessungen stattfinden und haben deshalb die Betreffenden mit reinen Füßen und sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Die Militärpässe sind mitzubringen.
 Wiesbaden, den 15. Oktober 1897.
 v. Kroff.

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Wiesbaden, den 23. Oktober 1897.
 Der Magistrat J. B. H e f.



Dienstag, den 26. October 1897.

Abend 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.
1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . . . Liszt.
 2. Ouverture zu „Traviata“ . . . Verdi.
 3. Auf den Bergen, Humoreske aus op. 14 Grieg.
für Orchester bearbeitet von Alexander, Landgraf von Hessen.
 4. Balletmusik aus „Die Camisarden“ . . . Langert.
Violin-Solo: Herr Concertmeister von der Voort.
Cello-Solo: Herr Eichhorn.
 5. Menuett . . . Paderwesi.
 6. Ouverture zu „Egmont“ . . . Beethoven.
 7. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ . . . Donizetti.
 8. In's-Contram, Walzer . . . Joh. Strauss.

Abend 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister van der Voort.

Strauss-Abend.

1. Aufzugsmarsch aus „Eine Nacht in Venedig“
2. Ouverture zu „Waldmeister“
3. Durck's Telephon. Polka
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer
Zither-Solo: Herr Walter.
5. Ouverture zu „Prius Mothusalem“
6. Simplicius-Quadrille
7. Gross Wien, Walzer
8. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri

Joh. Strauss, Feb. 25. Oktober 1895.

Fremden-Verzeichniss.

vom 25. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Table listing various hotels and their locations, including Hotel Adler, Hotel National, Hotel da Nord, Hotel Rose, Hotel Schweinsberg, Hotel Kaiserhof, Hotel Karpen, Hotel Metropole, Hotel Minerva, and Hotel Weins.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Okt. ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Ludwig Krell und Wilhelmine, geb. Vette, in Siebrich zusehenden Immobilien...

Wiesbaden, den 13. September 1897. 338 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. October d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Bett, 1 Sekretär, 2 Vertikow's, 1 Kleiderschrank, 4 Spiegelschränke, 4 Kommoden, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Sopha's, zwei Consolen, 2 Nachttischen, 4 eichene Stühle, 1 Brandliste, 10 Mille Cigarren, 26 Ristchen Cigarren, 1 Ladenreal mit 80 und 1 ditto mit 67 Schubladen, 1 Waage mit Gewichten, 1 Gasbrenner 1 Fahnenstahl, 100 Stück Putz Lumpen, 1 Drehbank, 1 Landauer, 2 Wagen, 2 Karren, 4 braune Pferde

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 25. Oktober 1897. 743 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. October cr., Vormittags 10 Uhr, werden in der Gemarkung Siebrich-Mosbach an der Schiersteiner Landstraße:

ca. 75 Ruthen Kartoffeln öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sammelplatz Vormittags 9 1/2 Uhr an der Kahlemühle. Wiesbaden, den 25. Oktober 1897. 735 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. October cr., Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Sopha, 1 Klappstisch, 1 Nähmaschine, 1 Wanduhr, 1 Ladeneinrichtung u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 25. Oktober 1897. 742 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. October cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pianino, 3 Kleiderschränke, 2 Consolschränke, ein Spiegelschrank, 1 Vertikow, 4 Kommoden, zwei Waschkommoden, 2 Schreibtische, 1 Tisch, acht Sopha's, 9 Sessel, 2 Divan's, 2 Nachttische, ein Spiegel, 2 Regulateure, 2 Ladentheken, 2 Eisschränke, 1 Bohrmaschine, 4 Schraubstöcke, ein Stück Cheviot, 1 Stück Kammgarn, 29 Coupon Dofenstoffe, 11 Pelzerinnenmäntel, 22 Paletots, div. Colonial- und Spezereiwaaren, 3 eichene Stämme u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 25. Oktober 1897. 744 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. October cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Faß Wein (ca. 1200 Ltr.), 1 Pianino, ein Sekretär, 3 Vertikow's, 8 Kleiderschränke, sechs Kommoden, 8 Tische, 10 Sopha's, 4 Sessel, sechs Regulateure, 6 Bilder, 9 Peitschen, 1 Pferd, 2 Wagen, 1 Karren u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 25. Oktober 1897. 745 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen. Bad-Schwalbach.

Zur Uebernahme des Bier- und Eisgeschäfts in unserem Anwesen (der ehemaligen Gassischen Brauerei) zu Bad-Schwalbach suchen wir einen strebsamen cautionsfähigen

Pächter.

Offerten direkt an Gebr. Esch, Wiesbaden. 733

Mobiliarversteigerung.

Wegen Wegzug nach Amerika läßt Herr Ludwig Mann nächsten Dienstag, den 26. October cr., Morgens 10 Uhr anfangend, in seiner Wohnung

43 Moritzstraße 43

Ginterhaus 1. Etage,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als: 3 vollst. Betten, Schreibkommode (eingelegt), zweith. nußb. Kleiderschrank, Kommode, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Thele mit Marmorplatte, Ladenreal, Meyers Conversations-Lexikon, vollst. Kücheneinrichtung, als: Küchenschrank, Tisch, Stühle u., Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, worunter vieles Zinn u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Heifrich,

Auktionator u. Taxator.

Grabenstraße 28. 727

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, den 27. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Jünglings-Anzüge und Paletots, Jagdwesten, Herren- und Kinder-Filzhüte, Kinder-Unterhosen, Damen- und Kinder-Jaquets, Umhänge, Capes, Mäntel, Hutfedern in allen Größen und Farben, Sammet, Raffementrie, Wachstuche, Holz- und Korbwaaren aller Art, Pinsel, Schwämme, Spezereiwaaren, Weiß- und Südweine, Cigarren, Bijouteriewaaren, Utensilien für Hut- und Kappenmacherei, als: 2 Nähmaschinen, 2 Bügelösen, Bügelständer, Gasbügelapparat u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Heifrich,

Auktionator u. Taxator.

746

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 26. October cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3 Adolphstraße 3

zufolge Auftrags versch. Herrschaften und aus Nachlässen nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine compl. Eich.-Speisezimmer-Einrichtung, einz. Eich., Nußb.- und Mah.-Büffets, mehr. compl. Betten, Kleiderschränke, Salongaraituren in Plüsch, Sammettaschen u. Empire-Bezug, Divans, Canapes, Sessel, Stühle aller Art, Vertikow's, Ottomaneen, Kommoden, Consolen, Schreibtische und Pulve, 1 schwarz. Salonstisch und dergl. Vitrine in Rococo-Styl, Oelgemälde und sonstige Bilder, Regulateure, Pendul's, Spiegel mit und ohne Trümeanz, Nähmaschinen (Singer-System), Eis- und Kaffenschrank, Petroleum-Länge, Zug- und Stehlampen, Gaslüster, Ampeln, Teppiche und Vorlagen, Damen-Garderobe, 1 goldene Uhr mit dergl. Kette, Bücher- und Ladenreale und Ausstellschrank, Krankenwagen, Gefindepbetten, 1 Schleifstein, 1 Kaffebrenner (Emmericher) mit Sieb, ein großer Eisschrank für Metzger und Fischhändler und sonst alle erdenklichen Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 732



Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Habungsvereinfachung. A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 100

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 250. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 26. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Deutsche Wirtschaftspolitik.

Wiesbaden, 25. Okt.

Es ist bekannt, daß Deutschland vor dreihundert Jahren das Centrum des Welthandels war. Besonders die deutsche Hanse hatte eine große Macht zur See erlangt. Und noch nicht 100 Jahre später war Deutschlands politische und wirtschaftliche Kraft gebrochen, nicht durch die überlegene Macht fremder Völker, sondern durch eigene Verschulden. Frankreich, England, Spanien, Rußland suchten sich politisch zum festgeschlossenen Einheitsstaat auszubilden und auch wirtschaftlich unabhängig zu machen, indem sie das sogenannte Merkantilsystem zur Grundlage ihrer Wirtschaftspolitik wählten. Hermetisch schlossen sie sich gegen die Fremde, besonders die deutsche Einfuhr ab, und nicht einmal die deutsche Schifffahrt als Vermittlerin des überseeischen Handels duldeten sie in ihren Häfen.

Die deutsche Nation hatte für diese Vorgänge kein Auge. Sie widmete ihre Zeit nur dem politischen Meinungsstreit. So kam es, daß sie sich zuletzt selbst zerrieb, während die übrigen Staaten auf Deutschlands Kosten an Macht gewannen. Die rühmigen Hanseaten wurden aus den neuentstandenen, einheitlich gelenkten Ländern des Westens, Nordens, Südens und Ostens allmählich vertrieben. Die deutsche Flagge verschwand vom Meere. Der deutsche Handel wurde zum Passiv-Handel; die deutschen Kaufleute mußten sich begnügen, die zweite oder dritte Hand im Kolonialhandel zu werden. Sie mußten unter Beschränkungen und Erniedrigungen da um Zulassung bitten, wo sie noch vor kurzem geboten hatten.

Der Vergleich der Zeit vor dreihundert Jahren mit der Gegenwart liegt zu nahe, als daß man nicht immer von neuem auf ihn verweisen müßte. Die deutsche Nation befindet sich in einer überaus großen Selbsttäuschung. Sie hält sich für das mächtigste Volk der Welt, seitdem der deutsche Einheitsstaat durch die unvergleichlichen Großthaten der deutschen Heere errichtet worden ist. Deshalb glaubt sie sich wiederum ungehindert ihrem heimlichen Habere um politische Freiheiten und politische Macht, um nützliche Klassen- und Parteivorurtheile hingeben zu können. Die deutsche Nation vergißt indessen, daß die übrigen Großstaaten auch etwas aus den deutschen Erträgen gelernt haben und alles anbieten, um sich von dem mächtigen Deutschland nicht überflügeln zu lassen. Die fremden Mächte sind dem deutschen Reich bereits an äußeren Machtmitteln ebenbürtig geworden; es bedarf

schon der höchsten Anstrengungen, damit Deutschland nur einen Gegner erfolgreich abwehrt. Bei seiner Lage muß es immer auf die Abwehr nach mehreren Seiten bedacht sein; es hat also doppelte Mühsal zu tragen, um nur seine politische Stellung zu behaupten.

Die deutsche Nation übersteht aber auch, wie sehr die fremden Staaten wirtschaftlich selbständig geworden und deshalb geneigt sind, sich die auswärtige Konkurrenz, namentlich die deutsche, fernzuhalten. Da ist es unabweislich geboten, daß Deutschland bei Zeiten Ersatz für den ihm drohenden Schaden zu erhalten trachtet, damit es nicht wiederum seine Zeit verpaßt. Die äußere Wirtschaftspolitik Deutschlands muß wieder zielbewußt vorgehen, sie muß sich auf kluge Diplomatie und auf eine starke Flotte stützen können. Es ist bedauerlich, daß politische Kurzsichtigkeit und Verrathheit sich gegen dieses Gebot der wirtschaftlichen Politik hartnäckig verschließt, und daß die Parteien immer wieder ihre eigenen Interessen höher stellen, als die des Vaterlandes. Sie laden eine schwere Verantwortung auf sich. Die Zeiten vor zweihundert Jahren kehren erbarmungslos wieder, wenn die deutsche Nation auch heute noch so wenig wie damals thatkräftig und nach wohlverwogenem Vortheil zu handeln versteht.

Politische Ueberfahrt.

Wiesbaden, 25. Okt.

Die Kaiserin als Politikerin.

Die „Augsburger Abendzeitung“ veröffentlicht unter dem Titel „Die Kaiserin als Politikerin“ einen sehr interessanten Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß die Kaiserin, obgleich sie den Gang der Politik nicht zu beeinflussen sucht, doch in einzelnen Fällen, um von dem Kaiser größere Sorgen und eine Steigerung der Last, welche ihm die Regierung auferlegt, abzuwenden, ein politisches Verhalten an den Tag gelegt hat, welches in der Geschichte einzig dastehen dürfte. Die Kaiserin interessirte sich lebhaft für das Zustandekommen des Schulgesetzes, ohne dafür abichtlich Stimmung zu machen. Nun kam das Unerwartete. Monate waren seit dem Einbringen des Schulgesetzes vergangen. Graf Zedlitz und Graf Caprivi waren lebhaft dafür eingetreten und die Öffentlichkeit glaubte, daß sie des Königs Cours steuerten. Pöblich verschwand Graf Zedlitz und der Entwurf. Bald hieß es auch, daß Graf Caprivi würde zurücktreten. Jetzt trat die Kaiserin aus ihrer passiven Rolle heraus, schriebe an Caprivi, bot ihm zu bleiben, den Kaiser nicht

zu verlassen und das Land einer ungewissen Zukunft nicht zu übergeben, nachdem eben erst das Verhältniß zu dem Kaiser und dem ersten Reichsbranden sich befestigt hätte und seit Bismarcks Rücktritt die Dinge wieder in ein sicheres Geleise gekommen wären. Caprivi blieb. Die Kaiserin hatte dem Monarchen die Qual der Wahl des Nachfolgers erspart, sie hatte ihm diese Sorge abgenommen. Der Kaiser war in den Tagen der Krise nach Hubertusstock gereist. Graf Caprivi begab sich ebenfalls dahin und nahm Abstand von seinem Rücktritt als Reichstangler, als der Antagonismus zwischen dem Grafen Eulenburg im Jahre 1894 bestand und der Kaiser in Zeitungsartikeln dafür verantwortlich gemacht wurde, daß solche Zwistigkeiten bestehen könnten. Die Kaiserin beschloß, den Monarchen gegen solche Angriffe zu schützen, und veranlaßte ihren Bruder, den Herzog Ernst Günther, jene aufsehenerregende Rede zu halten, welche verlangte, daß die Persönlichkeit des Kaisers aus dem Spiel bleibe.

Wir wollen auf die politische Seite der Sache nicht eingehen; menschlich schon blüht es unter allen Umständen, wenn eine Frau ihrem Gatten seine Sorgen zu erleichtern sucht.

Ueber die Geheimhaltung der Marinepläne ist man in weiten Kreisen ungehalten und wünscht schnelle Bekanntgabe dessen, was für die Entwicklung unserer Kriegsmarine als unabwendbar erachtet wird. Man bedenkt dabei aber nicht, daß es gerade im Reichsmarineamt am meisten bedauert wird, daß die Vorlage vor der Hand noch nicht veröffentlicht werden darf, da über sie noch kein Beschluß des Bundesraths vorliegt. Es sind deshalb auch keinerlei Theilmittelungen irgend welcher Art über die neuen Flottenpläne amtlicherseits gemacht worden. Im Uebrigen beschränkt die Reichsmarineverwaltung, wie die „Post“ mitzutheilen in der Lage ist, von der Veröffentlichung der Vorlage nicht allein keinerlei ungünstigen Eindruck, sondern erwartet gerade das Gegentheil.

Die Brotvertheuerung in Frankreich.

In der französischen Deputirtenkammer ist am Samstag die Regierung durch den Sozialisten Gerault-Richard über die gegenwärtigen hohen Brotpreise interpellirt worden, die er als die Folge der Manöver schamloser Speculanten und als einen Profit der Großgrundbesitzer bezeichnete. Namens der Regierung antwortete Ministerpräsident Meline und verteidigte in langer Rede den Standpunkt, den die Regierung in der Situationsbefragung eingenommen hat. Zu staatlichen Maßnahmen sei kein

Das Glöckchen.

Von Paul Arone.

Nachdruck verboten.

Elise fuhr fort:

Keine Hilfe! Ich werde sterben, ohne mich geändert zu haben, als arme unruhige Seele, erfüllt mit widerstrebenden Ueberzeugungen, mit Gefühlen, die einander bekämpfen; ja, so wie die Erziehung meiner Großmutter meinen Charakter gebildet hat. Ich sehe sie noch immer. Ihre Züge waren wie gemeißelt und ihre Haare trotz ihrer sechzig Jahre schwarz geblieben. Auch nannten sie die Leute noch immer, wie sonst, die schöne Laura.

Sie war die Letzte, welche in unseren Bergen den goldenen Schmetterling um den Hals und die riesigen runden Ohrringe und den Kopfsputz von Muscheln mit breiten gebänderten Bändern trug.

Meine Großmutter — meine Alte — wie man damals sagte! . . . Zugleich mit ihrem Bilde kommt mir plötzlich die Erinnerung an gewisse Redensarten, welche sie aus der alten Zeit bewahrt hatte und an außerordentliche Berichte, mit denen sie meine Kindheit einwirkte; das waren unbekannt, für mich geheimnisvolle Worte.

Wenn durch Zufall, einen oft wiederholten Zufall, es mir begegnete, das Geschloß der Schule vorzuziehen, und die Gesellschaft der Amseln den Professoren — „Oh, der Durchtriebene, der Widerspenstige!“ sagte sie dann. Ich begriff das Wort „der Durchtriebene“, aber das Wort „Widerspenstige“, das verwirrte mich; warum „der Widerspenstige?“ Warum wurden die vier oder fünf schlecht gekämmten Laufburschen, gewöhnliche Teilnehmer an dem, was sie „unsere Karavane“ nannte, meine „Anhängsel“ genannt? Und warum nannte sie mich, hauptsächlich in Folge eines tollen, übertriebenen Streiches

(wir hatten, glaube ich, mit Füßen und Nägeln — auf die Gefahr hin, uns zwanzig mal zu erschlagen, den alten Thurm erklettert, um die Feldtauben auszunehmen, welche in den Spalten nisteten), „Kinder dreier Revolutionen?“

„Sage mir, Großmutter,“ fragte ich sie, sobald sie mir beruhigt schien (denn ihr heftigster Zorn ebnete gewöhnlich sehr schnell und verwandelte sich in ein sanftes Lächeln), „sage mir, Großmutter, was ist denn eine Revolution?“

„Still, Kleiner, still, man spricht von so etwas nicht.“ Wie bei fast allen alten Leuten, hatten die tragischen Jahre des Endes des vergangenen Jahrhunderts und des Anfangs dieses Jahrhunderts mit ihren dunklen und verwirrenden Erinnerungen nichts als ein Gefühl unbestimmten Schreckens bei ihr hinterlassen.

Es verriet sich in dem Bedürfnis des Vergessens. Manchmal jedoch löste sich ihre Zunge und Großmutter erzählte mir dann visionär Einzelheiten über die Begebenheiten der Republik und des Kaiserreichs, welche sich für sie vermengten, zu der Zeit, wo die Kirchen verkauft und die Armen plötzlich reich wurden.

Dann ohne Uebergang von der Rückkehr der Bourbonen und von einem propengalischen Lied, das vom Frieden auf Erden sprach und von weißen Bohnen, welche blühten. Bauern zogen in den Krieg und kamen wieder, den Säbel schleppend, mit einem dreifarbigem Federbusch und Epauletten eines Generalmajors. Auf der Straße nach Valence zog der Papst, ganz weiß gekleidet, als Sifangener umher und segnete vom Rücksitze seiner Carosse die im Staube knieenden Weiber und Kinder.

Alles dies, der gefangene Papst mit einbegriffen, gehörte unter die Ereignisse der Republik, welche mir als eine furchtbare, verzauberte Zeit erschien. Zum Glück blieb bei meinem Austritte aus dem Collegium, dessen

Geschichtsprogramm bei dem Tode Ludwig XV. stehen. Nach einem Geschichtsprofessor, wie meine Großmutter, wäre ich kaum Baccalaureus geworden. An Tagen geräucherter, vertraulicher Mittheilungen erzählte sie mir ganz leise, als hätte sie Angst, sich selbst zu hören, von der Guillotine. Man nahm den Adel gefangen, die Priester, man führte sie auf Karren bis zur Rampe, wo sie der Henker dem Tode überlieferte. Man nahm selbst Frauen gefangen. — „Oh Großmutter,“ erzählte mir von Mutter Agathe,“ flüsterte ich; dann erzählte mir Großmutter von Mutter Agathe und den zwölf Schwestern Ursulinerinnen, die mit ihr zugleich hingerichtet wurden. Das war erschreckend.

„Zu jener Zeit, Kleiner, bestanden noch die Wälle von Paris und die Vorstädte waren noch nicht gebaut. Jenseits der Gräben um die Stadt herum gab es nichts als Klöster, umschlossen von hohen Mauern, umgeben von großen Gärten; das Kloster der Kapuziner, der Barfüßler, das Kloster St. Marie, St. Claire &c. Von allen diesen Klöstern ist keines geblieben, als St. Ursule. Im Garten von St. Ursule läßt Babette Myon ihren Rettig und Salat wachsen, und in der Kapelle hält Antoinette Libre ein Café.“

Es gab also zu Sanct Ursule, als die Republik die Klöster schloß, ein Nonnen im Ganzen, mit Mutter Agathe als Oberin. Und Mutter Agathe war so alt! — Sie näherte sich ihrem hundertsten Jahre — so daß sie fast nichts mehr sah und hörte. Sowohl in der Messe als bei den sonstigen Andachtsübungen mußte sie eine Schwester mit den Fingerspitzen benachrichtigen, ob sie sich zu erheben oder niederzusetzen habe. Ja, sie war entschieden fast ganz blind und taub. Aber doch noch mehr blind als taub, weil sie im Moment der Wandlung, vielleicht durch ein Wunder und eine besondere Gnade, den Ton des Glöckchens unterschied. Ein wenig geistes-

Anlaß gewesen, da die Brotpreise keine alarmirende Höhe erreicht hätten. An dem Steigen der Getreidepreise sei der schlechte Ernteausfall schuld. Das Ergebnis der gegenwärtigen Ernte läßt sich überall in der Welt gut an, so daß spätestens im Januar Getreide in ausreichendem Maße vorhanden sein wird. Die Regierung habe untersucht, ob die Spekulation an der Getreidebörse Schuld e. Die Enquete ergab, daß die Spekulation nicht verantwortlich gemacht werden könne. Immerhin erwäge die Regierung Mittel, um gewisse unmoralische Getreide-Spekulationen abzustellen. M-line empfiehlt als besten Weg zur Erzielung niedriger Brotpreise in den großen Städten Kooperativ-Bäckereien im Interesse der Arbeiter zu gründen. Wenn die Sozialisten die Hälfte der Zeit, die sie mit Predigen der Revolution verbringen, auf die soziale Organisation verwenden wollten, so wäre das besser. (Lebhafter Beifall).

Grauy dankte Meline für die Erklärung, die der Landwirtschaft und dem loyalen Handel das Vertrauen wiedergeben werde.

Riger spricht sich gegen die Herabsetzung der Getreidebörse aus, die allein den Amerikanern zu Gute kommen wär e; denn diese würden alsbald den Getreidepreis erhöhen.

Jaures will die Haltung der Sozialisten rechtfertigen, das Haus beschließt aber mit 252 gegen 192 Stimmen die Debatte zu schließen.

Meline erklärt sich mit der Tagesordnung Grauy einverstanden, die die Erklärungen der Regierung billigt und von den Erklärungen Melines betreffend die unerlaubten Geschäftsoperationen Akt nimmt.

Die Tagesordnung wurde mit 398 gegen 76 angenommen, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Deutschland.

Berlin, 24. Okt. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Am deutschen Kaiserhofe wurde am Freitag das Geburtsfest der Kaiserin feierlich begangen. Am Samstag früh machten die beiden Majestäten mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friß einen Spazierritt in die Umgebung von Potsdam. Darauf hörte der Kaiser die Vorträge des Unterstaatssekretärs im auswärtigen Amt v. Rottenhan, des Kriegsministers v. Goltz und des Chefs des Militärkabinetts v. Pahlke. Mittags empfing der Monarch den Oberstämmerer Fürsten Hohenlohe-Dehringen. Am Sonntag wurde der Gottesdienst besucht. — Kaiserin Friedrich ist aus Cronberg in Trient (Südtirol) eingetroffen. — Der Fürst von Montenegro ist in Darmstadt angekommen, wo er vom Jaren empfangen worden ist.

— Herzogin Agnes von Sachsen-Altenburg f. Die aus Hummelshain telegraphisch gemeldet wird, ist die Herzogin von Sachsen-Altenburg am Samstag Nachmittag 2 1/2 Uhr daselbst ihren Leiden erlegen, nachdem schon die letzten Nachrichten über ihr Befinden besorgniserregend gelautet hatten. Die Herzogin war eine geborene Prinzessin von Anhalt-Desau, ältere Schwester der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen. Die Verstorbene hatte im Juni ihr 73. Lebensjahr vollendet und war seit 44 Jahren mit dem Herzog Ernst vermählt. Das einzige Kind des Herzoglichen Paares ist Prinzessin Marie, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig.

Darmstadt, 24. Okt. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern Abend hier eingetroffen und im Hotel zur Traube abgestiegen. Er wird voraussichtlich heute vom Kaiser von Rußland empfangen. — Der russische Minister des Aeußern Graf Murawiew

schwach, war sie auf nichts mehr aufmerksam, als auf die Gebete, und überdies ließ sie sich führen, wie ein Kind.

Die Nothmühen, welche die Schwestern gefangen zu nehmen kamen, zögerten, Mutter Agathe mitzunehmen. Aber sie beharrte darauf, ohne gut zu verstehen, warum es sich handle; sie wollte sich nicht von ihren Töchtern trennen. Man führte sie ins Gefängnis, wo sie, kaum angekommen zum Tode verurtheilt wurden, Mutter Agathe, sowie die Andern, weil, was einmal in die Bastille gekommen war, unbedingt auch verurtheilt wurde.

Bald erschienen Mutter Agathe und die elf Schwestern auf der Richtstätte, paarweise und Lobgesänge singend. Das Schaffot war unter dem Gewölbe eines alten Triumphbogens am Ende einer Pappelallee errichtet. Leute von hier haben es gesehen. Das war zum Erbarmen. Zwölf Schwestern, so nahe am Sterben und so sanft ergeben. Mutter Agathe sang auch: man hatte ihr ihr Schicksal verheimlicht. Sie bildete sich ein, in der Kirche zu sein. Mutter Agathe sollte als Letzte hingerichtet werden. Aber eine junge Schwester welche die Sakristane war, erklärte, Mutter Agathe bedürfe einer Stütze und der Henker bewilligte ihr, nach Agathe zu kommen. Man hatte den Nonnen alles genommen, mit Ausnahme eines silbernen Glöckchens — jenes aus der Kapelle, welches die Schwester Sakristane in der Tasche verborgen hielt. Also — höre Kleiner und weine nicht wie immer — also, als die Reihe an Mutter Agathe gekommen war,

trifft am Montag hier selbst ein und wird zusammen mit dem Jarenpaar die Rückreise antreten.

Karlsruhe, 24. Okt. Die Großherzoglichen Herrschaften hatten die Absicht, heute Samstag früh nach Darmstadt zu reisen, um dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland und dem Großherzog und der Großherzogin von Hessen einen Besuch zu machen. Der Großherzog erhielt auf seine Anfrage gestern Abend die Antwort, „der Kaiser habe schon über die Tage bis zu seiner Abreise von Darmstadt verfügt und könne die großherzoglichen Herrschaften daher nicht mehr empfangen“.

Karlsruhe, 23. Okt. Nach der Stufenfolge: 1 = sehr guten, 2 = guten Ernte berechtigt der Stand der Saaten Mitte Oktober bei Winterweizen zu 2,3, Winterpelz 2,3, Winterroggen 2,4, junger Klee 2,4, junge Luzerne 2,4. Der Durchschnittsertrag, vom Hektar in Doppelcentnern, betrug bei Winterroggen Körner 11, Stroh 23,2, Sommerweizen Körner 12,6, Stroh 23,8, Winterpelz Körner 15,4, Stroh 24,7, Sommerroggen Körner 8,6, Stroh 17,6, Sommergerste Körner 14,5, Stroh 18,9.

Ausland.

Brüssel, 24. Okt. Die deutschen Bürgermeister und Handelskammerpräsidenten sind mittels Extrazuges aus Antwerpen hier eingetroffen und Nachmittag von König Leopold in Audienz empfangen worden. Nach der Audienz beim König folgten die deutschen Vertreter der Städte und Industrie und Handel einer Einladung zum Diner im Rathhause, wobei der Bürgermeister eine Rede hielt, in der er hervorhob, daß Belgiens Stellung ihm erlaube, den friedlichen Vermittler zu spielen zwischen Nachbarn, die sich nicht immer verstehen. Er erinnerte in deutscher Sprache an die glänzenden Tage der Hanse, welche wiederzukehren scheinen, wie ihm die hervorragendsten Vertreter des deutschen Handels und der Städtegemeinden versichert hätten.

Rom, 24. Okt. Die beabsichtigte Gensengagd des Königs Humbert in Waldieri ist durch einen furchtbaren Schneesturm unmöglich geworden. Die ganze Jagdgeheißenschaft war infolge eines Lawinensturzes im Jagdschloß eingeschlossen und konnte erst nach 24stündiger harter Arbeit freigekämpft werden. Der König reiste dann ab.

Athen, 24. Okt. General Smolenski hat einen vollständigen Heeresorganisationsplan fertig gestellt. Derselbe erhöht das Heeresbudget nur unbedeutend. Vor Allem handelt es sich um die Errichtung stehender Feldlazarethe und von Schießschulen, Neubewaffung der Armee und Abhaltung von jährlichen Manövern. Auch ist eine Verschmelzung der Unteroffiziere mit der Kadettenschule in dem Plane vorgesehen.

Newyork, 23. Okt. Mc. Kinsley nahestehende Blätter erklären die spanischen Beschwerden über Duldung kubanischer Hülfsexpeditionen, für unbegründet, da die amerikanische Regierung schon zwei Millionen zur Unterdrückung solcher Expeditionen ausgegeben habe. — Das Flibustier-Schooner „Silver Hiel“ langte in den Gewässern von Florida an.

Neu
hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Locales.

Wiesbaden, 25. Oktober.
— J. A. S. die Prinzessin Luise besichtigte heute Vormittag in Begleitung ihrer Hofdame, der Gräfin Hardenberg, das Kaiser Friedrich-Denkmal.

lieh die Schwester Sakristane das Glöckchen erklingen, Mutter Agathe glaubte, der Priester spreche die Wandlung, kniete nieder, senkte den Kopf und der Henker trennte ihn vom Leibe . . .

Es ist klar, beschloß Esténe, als er uns Dächeln sah, es ist klar, daß die Dinge nicht so vor sich gehen konnten und meine arme Großmutter träumte, wenn sie mir diese Geschichte erzählte. Aber sie glaubte fest daran, da sie aus einem Lande war, wo man nur eine sehr unbestimmte Idee hatte, was die Guillotine sein könne, und wo ohne Zweifel noch eine unsichere schwankende Erinnerung an die Hinrichtungen mit dem Beile sich erhalten hatte. Auf diese Art aber bilden sich Legenden.

Vom Gefühle geboren, machen sie sich los vom Logischen, und die unwahrscheinlichsten machen oft den schnellsten und tiefsten Eindruck. In ihrer kindlichen Einfalt machte diese mich weinen. Sie bewegt mich heute noch. All meine Urtheilskraft vermag nichts dagegen. Obwohl ich an vierzig Jahre alt und der Sohn dreier Revolutionen bin, ist in meinem innersten Wesen, in anderem Sinne allerdings als meine Großmutter es dachte, eine Reaction erwacht. Auf dem Himmel von 93, stürmisch, durchfurcht von Blitzen, zeichnet sich der Schattenriß der knieenden Mutter Agathe und Allem zum Troh schweigt in gewissen Stunden die mächtige Stimme seines Donners und läßt mich nur das klägliche Gelächte des kleinen silbernen Glöckchens hören.

* Für das Kaiser Friedrich-Denkmal sind noch eingegangen: Durch Herrn Stadtrath Bartling von Regierungsrath Dr. Anken 20 M., durch Herrn Kanzleirath Fündt von D. 10 M.

* Die Vormittagsbureaustunden bei der Königl. Regierung hier sind vom 1. November d. J. bis Ende Februar l. J. von 8 1/2 Uhr bis 1 Uhr festgesetzt.

Neues Schillerdenkmal. Der nach dem Beschluß der Fest-Commission für die Enthüllungsfest des Kaiser Friedrich-Denkmal zu Gunsten eines neuen Schillerdenkmal stattgehabte Verkauf von Tribünen-Billets hat den Erlös von 5658 Mark ergeben. Hierzu kommt der voraussichtlich einige Tausend Mark betragende Ueberschuß aus dem Kaiser Friedrich-Denkmalfond. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß dieser Fond sich bald vergrößern wird und daß somit der Frage der Errichtung eines neuen Standbildern der Neuzeit entsprechenden würdigen Schillerdenkmal ebenso bald wird näher getreten werden können.

Sammlung für die deutschen Hochwasserbeschädigten. Dem Komitee sind noch nachträglich folgende Beiträge zugefloßen: Durch Herrn Landrath Berg in St. Goarshausen 82 M. 96 Pfg., durch den Rhein-Kurier 10 M., durch die Kreiscommunal-Kasse in St. Goarshausen 128 M. 90 Pfg., zusammen 221 M. 86 Pfg. Hiervon sind, abzüglich von diesem „Kneipp-Berein“ früher irrthümlich abgelieferter 40 M., welche für den Verlag des „General-Anzeigers“ bestimmt waren, die restirenden 181 M. 86 Pfg. von den Herren Marcus Berlé u. Co. an die Hauptstiftungskasse in Berlin abgeliefert worden.

Bezirksauschuss-Sitzung vom 25. Oktober. Auf eine Klage der Geschwister Zeitmann in Frankfurt gegen den Magistrat (Baupolizei) dortselbst, betr. Aufhebung einer polizeilichen Verfügung, erging Beweisbeschuß. Es handelt sich bei der Klage um die Cassirung einer polizeilichen Auflage, wonach im Interesse der öffentlichen Verkehrssicherheit die Reste eines zum Theil im Jahre 1895 bereits, bei der Regulirung der Gollusstraße niedergelegten Gebäudes entfernt werden sollen. Die Stadt Frankfurt ist gezwungen, das ganze betr. Haus zu erwerben, und es schwebt gegenwärtig das Verfahren wegen Festsetzung der von ihr zu zahlenden Entschädigung. — Herr Kaufmann Bihl, Lehn-Glosheim zu Frankfurt gedenkt eine früher in einem anderen Stadttheil betriebene Xylographische und galvanoplastische Anstalt an den Mittelweg zu verlegen. Sein Antrag auf Ertheilung des Baubescheides jedoch ist erfolglos geblieben, weil die Baubehörde der Ansicht ist, daß es sich bei der Anstalt um eine gewerbliche Anlage im Sinne des Baustatuts handelt, für welche die Bestimmung des Baustatuts auf Anhalten wie die hier geplante nicht zur Anwendung zu bringen sei. Der Bezirksauschuss kam zu dem Beschlusse, es sei Beweis zu erheben durch Vernehmung von Sachverständigen oder Zeugen, ob die geplante Anlage geeignet erscheine, den Nachbarn lästig zu werden resp. ob das durch den bisherigen Betrieb in der That geschehen sei.

Jubiläum. Wenn sich ein braver Mensch seinen Mitmenschen 2 1/2 Decennien hindurch in ein und derselben Stellung nützlich macht, so giebt er im Hinblick auf unsere schnelllebige Zeit mit Recht Veranlassung zu einer Jubelfeier. Eine solche begeht am 28. d. M. der Rufstiller Herr Schmidt aus Schierstein. Der Genannte war 25 Jahre treuer Begleiter zu den Unterrichtsstunden der Königl. Balletmeisterin Frl. Annette Balbo, die am gleichen Tage ihr Jubiläum als „Lehrerin der Tangkunst“ feiert. Durch freundliches, bescheidenes Wesen und große Ausdauer bei seinen musikalischen Leistungen ist Herr Schmidt in der „Welt, da man tanzt“ recht beliebt geworden, und es steht daher zu erwarten, daß auch er sich an seinem Ehrentage vielseitiger, wohlverdienter Anerkennungen zu erfreuen haben wird. Mögen die frohen Klänge, die er seinem Instrument zu entlocken weiß, noch recht lange erleichtern helfen, was unter dem Commando der liebenswürdigen Meisterin gelernt werden muß.

Handelsregister. In das Firmenregister ist eingetragen worden, daß die Firma J. S. Lange erloschen ist.

Berufung eingelegt ist gegen das Urtheil des Fuhrunternehmers Sch. beim Reichsgericht in Leipzig.

Dem Schwurgericht sind bisher folgende Anklagen überwiesen: Montag, den 15. Novbr., wider den Aufseher Heinrich Barth von Biebrich, zuletzt in Dohheim, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang. Verteidiger die Herren Rechtsanwält Bajanowski und Dr. Hasselbach. — Dienstag, den 16. Novbr., wider die ledige Dienstmagd Anna Marie Walter, geboren und wohnhaft in Weisenheim, wegen Verbrechen aus § 221 Ziffer 1-3 und Kindesaussetzung etc. Verteidiger ebenfalls die Herren Rechtsanwält Bajanowski und Dr. Hasselbach. — Donnerstag, den 18. Novbr., wider die ledige Näherin Wilhelmine Schmidt, geb. und wohnhaft in Griesheim, wegen Mordversuchs. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti. Die Sitzungen beginnen jedesmal Vormittags um 10 Uhr. Der Mittwoch ist wegen des Buß- und Bettags sühnungsfrei.

Ueber alte und neue weibliche Handarbeiten hält im Rathhause Dienstag 4 1/2 Uhr in seinem Lehrmuseum Herr Direktor a. D. Friedrich Fischbach einen Vortrag. Dasselbe Thema trug er infolge der Einladung des Gewerbevereins am 11. Oktober in Homburg v. d. S. vor, doch konnte dort der Vortrag weniger reich illustriert werden. Die Damenwelt dürfte sich speziell auch für eine ausgestellte neu erfundene, sehr effektvolle Teppichgattung (Handarbeit) interessieren. Der Eintritt ist frei.

Der hiesige Volksbildungsverein beabsichtigt, dem Vorgange anderer Städte folgend, in diesem Winter Volks-Vorlesungen einzurichten. In Frankfurt finden diese schon seit sechs Jahren und in Kassel seit zwei Jahren statt, in beiden Städten mit bestem Erfolge. In Kassel waren die Vorträge von 2-400 Personen besucht, die größtentheils dem Arbeiterstand angehörten. Politik und Religion sind hier wie anderswo ausgeschlossen. Wepn über dem Vielen, was die einzelnen Klassen der Bevölkerung trennt, soll durch die Volksvorlesungen ein gemeinsamer Band der Wissenschaft angebahnt werden. Jedermann soll es ermöglicht werden, an den geistigen Gütern des Volks und den Fortschritten der Wissenschaft theilzunehmen. Da einzelne Vorträge nur eine Anregung geben, nicht aber ein Thema erschöpfen können, so werden über jeden Gegenstand eine Reihe von Vorträgen gehalten werden. Als erstes Thema ist von der bestellten Commission die Elektrizität gewählt worden. Herr Professor Schmidt wird 4-5 Vorträge darüber halten. Der Magistrat hat bereitwillig den Wahllokal des Rathhauses unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Vorträge finden Mittwochs Abends 8 1/2 Uhr statt, der erste Vortrag nächsten Mittwoch den 27. Oktober. Der Eintritt ist frei für Jedermann. Männer und Frauen jeden Standes sind als Zuhörer willkommen.

Chrung treuer Dienstboten. Eine schöne, eigenartige Freier hatte der so segensreich wirkende Saterländische Frauenverein gestern Nachmittag in der Turnhalle des Kgl.

Bezugspreis.
 Monatlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren.
 Eingetrag. Post-Bezugsliste Nr. 6546.
 Redaktion und Druckerei: Gmberstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die 6spaltige Zeitspalt oder deren Raum 10 Pfg.
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
 Reklame: Zeitspalt 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
 Expedition: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
 Vier Freibeilagen: **Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Humorist - Fremdenführer.**
 Der General-Anzeiger besitzt die

Nr. 250. XII. Jahrgang. Dienstag, den 26. Oktober 1897. Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
 Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden,
 liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pfg.
 für den ganzen Monat
 frei in's Haus.
 Ferner haben wir
Zweig-Expeditionen
 errichtet und zwar bei den Herren:
 C. Kirchner, Ecke Bellerig- und Hellmundstraße,
 Jakob Meyer, Kirchgasse 34.
 C. Haaf, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
 Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
 F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
 C. O. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
 Ph. Jborovski, Röderstraße 7,
 Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
 Aug. Müller, Hirschgraben 22,
 Louis Pfeffer, Ecke Lehrstraße und Steingasse,
 Emil May, Balthasarstraße 21.
Filiale in Viebrich:
 Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)
 An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
 Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt
für monatlich 40 Pfg.
 ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
 zu beziehen.

Die Anadolische Juno.
 Roman von Hans Wachenhusen.
 (26. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)
 Mrs. Lea zuckte die Achsel. „Sie ist schön, sie ist
 originell! Mein Bruder ist bei unserer Gesandtschaft in
 Konstantinopel, ich besuchte ihn einmal mit der Mutter
 auf einige Zeit, seitdem sind mir Erscheinungen des
 Orients, wie diese, nicht fremd. — Sie ist eine Halb-
 Asiatin!“
 „So erseht mir mitunter auch mein eigener Schwa-
 ger ja!“ grüßte Geora weiter. „Die Gesellschaft wird

Neues aus aller Welt.
 — In einem der vornehmsten Clubs in
 Berlin erregte folgender Vorfall großes und unliebsames
 Aufsehen. Zu den Mitgliedern gehört ein bekannter Ritter-
 gutsbesitzer und Sportsman. Dieser Herr hat auf seiner
 Besichtigung eine Tafel mit der Inschrift andringen lassen:
 „Hunden und Juden ist der Eintritt bei Strafe verboten.“
 Als dies bekannt wurde, trat ein bekanntes jüngerer Mit-
 glied der ältesten Hochfinanz aus dem Club aus. Einer
 der angesehensten Berliner Bankdirektoren, welcher gleich-
 falls Mitglied des Clubs ist, richtete an den Vorstand
 ein Schreiben, worin er den Antrag stellte, daß von Seiten
 des Direktoriums gegen den Rittergutsbesitzer eingeschritten
 werden möge. Der Vorstand antwortete, daß ein derartiger
 Schritt nicht innerhalb seiner Machtbefugnis liege, da
 der „Ort der That sich außerhalb Berlins befindet.“
 Gleichzeitig wurde dem Antragsteller bedeutet, daß er, im
 Falle seines Austrittes, jedenfalls noch den Jahresbeitrag
 auch pro 1898 zu erlegen habe. Wie das „Al. Journ.“
 hört, wird daraufhin der größte Theil der Mitglieder
 seinen Austritt anmelden.
 — Eine amüsante Verwechslung. Man be-
 richtet aus Paris: Ein Inspektor der Geheimpolizei über-
 wachte seit einiger Zeit ein Individuum, das er im Ver-
 dacht hatte, ein beruhsfähiger Dieb zu sein. Es glückte
 ihm, sich sein Vertrauen zu erwerben, indem er sich als
 Fehler ausgab. Vorgeföhrt verabredete der Beamte mit dem
 Verdächtigen ein Stelldichein in der Nähe eines Bars der

die Nase rümpfen, wenn er zum Winter seine Einladungen
 ausschickt! Und diese Weiden, die jetzt bei ihm wieder
 oben! Mögen sie . . .“
 Er brach ab, um nichts von dem zu verrathen, was
 bei Stefan vorging. Lea aber schien ihm von den Lippen
 lesen zu wollen, was er verschwie, er sah es und wußte
 nicht, ob aus Besorgniß für Stefan oder für die
 Schwester.
 Auch sie gefiel ihm heute nicht, er hatte schon mehr-
 mals etwas Fremdartiges an diesem überhöflichen Wesen
 bemerkt, sie hatte ja immer die Gewohnheit, sich mit
 lautlosen Schritten in der Nähe der Wände zu halten,
 als suche sie sich den Rücken zu schützen. Er erhob sich,
 um zu gehen.
 „Herr Baron,“ hörte er inzwischen ihre Stimme in
 schüchternem Ton, während auch sie ihren Platz verließ,
 und vor ihm stand, „es ist so traurig für mich, was ich
 Ihnen wenigstens schon sagen möchte“, sie schlug die
 Augen nieder, „nämlich der Freundschaft untreu werden
 zu müssen, wenn . . . Ich fürchte, meine Besuche sind
 der Frau von Dorog lästig geworden; ich gedenke jetzt
 auch ernstlich zum Herbst nach England zurückzukehren,
 wage aber kaum, ihr davon zu sagen!“
 Um Gotteswillen nicht, sie hält ja so viel von
 Ihnen!“ Gregor ergriff ihre Hand. „Bleiben Sie! Es
 wird ja Alles anders und besser werden hier im Hause!
 Ich habe die feste Zuversicht! . . . Besprechen Sie
 mir, wenigstens während der nächsten Tage . . .“
 Mrs. Lea schloß tief Athem aus beklommener Brust,
 als kämpfte sie mit sich selbst.
 „Meine Schwester würde sich unglücklich fühlen ohne
 Sie! Haben Sie Rücksicht mit ihr!“ bat er dringend.
 „Ich will's überlegen!“
 „Ich danke Ihnen, Mrs. Forbes! Ich sehe Sie
 morgen. Ich habe noch Wichtiges . . .“
 Ihm war's peinlich, mit ihr weiter zu sprechen, um
 ihr nicht Erklärungen geben zu brauchen, und sie zog
 ihre stets kalte Hand aus der seinigen, als er sie an
 seine Lippen führen wollte. Draußen athmete er auf.
 Noch immer fühlte er die kalte Berührung an seiner
 Hand. „Die Ratten wollten schon das sinkende Schiff
 verlassen!“ rief er verbissen. „Ich selbst habe freilich
 nie begriffen, was Emmy an dieser sonderbaren jungen
 Frau hat, aber deren Vergangenheit sie selbst gewiß nichts
 weiß! Fast scheint's mir, als sei sie arm und genieße
 Wohlthaten von Emmy. Einstweilen bin ich gespannt.

Avenue de Cligny, um sich von ihm 4—5 Kilog. geschmolzenen
 Goldes, das von gestohlenen Werthsachen herrührte, anssolgen
 zu lassen. Dem Inspektor war es entgangen, daß seine
 Unterhohlung mit dem Diebe von einem Manne mitange-
 hört wurde, der in die Lektüre einer Zeitung versunken
 zu sein schien. Abends traf also der Inspektor in Be-
 gleitung eines Kollegen mit dem Verbrecher zusammen
 und nahm den werthvollen Barren entgegen, als sie plöz-
 lich von drei Individuen beim Krogen gefaßt wurden,
 während der Dieb flüchtete. Die Inspektoren suchten sich
 ihrer Angreifer zu entledigen und riefen aus: „Wir sind
 Polizeibeamte!“ „Wir auch,“ lautete die verblüffende
 Antwort. Die Sache klärte sich bald auf. Ein Inspektor
 des Nachforschungsdienstes — der in die Zeitungslektüre
 vertieft war — hatte seinen Kollegen von der Geheim-
 polizei für einen wirklichen Fehler angesehen und mit zwei
 anderen Beamten seiner Brigade die Verhaftung desselben
 beschloßen. Der Einzige, der aus diesem drolligen Irr-
 thum Ruhm gezogen hat war der Einbrecher.
 — Casimir Périer und das Beefsteak.
 Herr Casimir Périer, der frühere Präsident der französischen
 Republik, ist ein leidenschaftlicher Radler; in Begleitung
 seines Sohnes unternimmt er größere Spaziersfahrten von
 seinem Landgut bei Pont-sur-Seine aus, um, auf gut
 Glück, in irgend einer kleinen Herberge zu frühstücken.
 Vor einigen Tagen hielt der Expräsident wiederum mit
 seinem Sohne vor einer kleinen Dorfschenke und fragte die
 Wirthin, was es zu essen gebe. — „Sardinen und Eier,
 das ist Alles, was ich habe.“ — „Ist es nicht möglich, ein

was Stefan thun wird. Aunderthalben Millionen Gulden.“
 Er wog dagegen die Schulden und leichter ward's ihm.
 Der Vormund urtheilte ungünstig über Stefan's eigene
 Verhältnisse.
 * * *
 In Stefan's Arbeitszimmer war es inzwischen leb-
 haft zugegangen, Gregor hatte dasselbe erst seit wenigen
 Minuten verlassen, als der Herr vom Hause die beiden
 Gäste zurücklassend, in das Vorzimmer heraustrat, hier
 einen Moment sich aufrichtete, als suche er seine Ge-
 danken zu sammeln und eine gewisse Aufregung zu be-
 kämpfen, und dann mit gewohnter Reiferschast in
 Beherrschung seiner Gesichtszüge in den Korridor trat,
 um die Gemächer seiner Gattin auf dem oberen Ende
 desselben zu suchen. In dem Vorgemach fand er die
 Kammerfrau, die ihm recht besorgt entgegenblickte.
 „Die gnädige Frau fühlt sich noch unwohl!“ sprach
 sie mit gedämpfter Stimme, ihm in den Weg tretend.
 „Ich habe nur wenige Worte für sie und bedaure
 sie stören zu müssen. Er deutete damit nicht unfreund-
 lich, doch gebietend, zur Thür, als möge sie sich hinaus-
 begeben, und widerwillig folgte sie dem Wirt. Nur
 wenige Sekunden zögerte Stefan vor der Thür des
 Schlafgemachs. Aber jedes Bedenken wich unter dem
 Sporn seiner Absichten, er trat vorsichtig und mit einem
 freundlichen, theilnehmenden Lächeln in das von licht-
 blauen Seidenvorhängen und Portieren gedämpfte Schlaf-
 zimmer.
 Emmy lag auf dem Divan dahingestreckt im be-
 quemen cremfarbigen Hausgewand. Ihr Antlitz, bleich
 und leidend, war zurückgestreckt auf ein weiches Kissen,
 der eine Arm lag unter dem hoch aufgesteckten Haar, die
 andere Hand mit dem Taschentuch ruhte in ihrem Schooß.
 Ein scharfer Duft nervenstärkender Essenz füllte das
 Gemach.
 Das ungewünschte Eintreten der Dienerin ver-
 mulhend, wandte sie unruhig das Profil zur Thür.
 Beim Anblick des Gatten zuckte es um ihre Mundwinkel,
 sie schloß für einen Moment die Augen wieder. In-
 zwischen trat Stefan mit zärtlicher Rücksicht zu ihr und
 streckte die Hand nach der ihrigen aus.
 Die Berührung wirkte wie galvanisch auf dieselbe.
 Sie zog sie nicht zurück, öffnete die Lider und schaute
 mit einem schmerzlich fragenden Ausdruck zu ihm auf.
 „Du weißt, ich bin leidend! Schone mich!“ be-
 weagten sich die farblosen Lippen.

Beefsteak zu bekommen?“ — „Wir müßten dann zum
 nächsten Flecken schiden, wohl eine Stunde Weges . . . viel-
 leicht könnten Sie aber mit Ihrem Dings da“ — „das
 Beefsteak holen!“ ergänzte Herr Casimir Périer. —
 „Jawohl, das meine ich!“ Lächelnd schwingt sich Casimir
 auf sein Stahlroß, fährt zum Fleischer nach Champigny
 und holt das Fleisch. Erst am anderen Tage erfuhr die
 gute Frau, wer der Radler eigentlich war.
 — Eine ungewöhnliche Heirath ist in Algier
 festlich begangen worden. Der angehende Ehemann ist ein
 kürzlich von Tonkin nach Algier versetzter Post- und Tele-
 graphenbeamter, die Braut eine Anamitin. Nach ana-
 mitischen Gebräuchen ist das junge Paar bereits in Tonkin
 getraut worden; in Algier würde dieses Bündniß jedoch
 für ungültig erklärt werden, da das französische Gesetz
 eine nach christlichem Ritus geschlossene Ehe verlangt.
 Der jetzt gerade in Algier anwesende König von Anam
 hat bei der Trauung „Vaterstelle“ zu vertreten.
 — Jägerlatein auf dem Rade. Das Rad scheint eine
 neue Art von Jägerlatein zu bringen, das schöne Früchte verspricht,
 namentlich, da sich auch die Damenwelt bei der Zeitung betheiliget.
 So erzählte, wie „Die Radlerin“ mittheilt, eine aus Egypten zu-
 rückkehrende Radlerin die folgende anspruchslose Geschichte: „Fahre
 ich am Abend mit zwei Gefährtinnen auf dem Stahlrade in der
 Abendkühle am Nil entlang, als meine Maschine an ein in der
 Dunkelheit nicht gesehenes Hinderniß stößt und ich glücklicherweise
 ein Stück davon entfernt in das hohe Gras zu liegen komme; denn
 das Hinderniß war ein ziemlich mächtiges Krokodil, welches nach
 dem unangenehmen Instinkt seiner Rasse, sofort seine Rinnbaden
 öffnete und in das Hinterrad meiner Maschine hineinbiß. Dieses
 Amphibium hätte gewiß auch einen kräftigen Biß in mein gartes

Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung

von 3-4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu mieten gesucht.

Garten-Benutzung erwünscht.

Gefl. Offerten unter Z. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Kinderloses Ehepaar

suchen 3 Zimmer, Keller u. Keller auf 1. o. 15. November im ersten Stock. Off. unt. B. 1014 an d. Exped. d. Bl. 896

Möbl. Wohnung ges.

Von einem jungen Ehepaar mit 3 Kindern werden 5 gut möblierte Zimmer u. Küche mit vollständiger Einrichtung für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter E. S. Hauptpostlagernd, Wiesbaden. 40m

Wohnung

Einige Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, entweder Hochparterre o. 1. Etage, nicht zu abgelegen von Sogelich oder 1. November zu mieten gesucht. 38m

Angebote nebst Preisangabe etc. werden u. H. E. 100 an Rudolf Mosse, Hanau a. M., bis zum 20. ds. Mts. erbeten.

Kleines Häuschen

mit etwas Land oder Garten in der Umgebung von Wiesbaden per April 1898 oder früher zu 250-450 M. zu mieten gef. Off. u. S. 510 a. d. Exp. 2879

Ein tüchtiger kautionsfähiger Wirth sucht passende Wirthschaft

zu kaufen oder zu pachten. 2902 Offerten unter B. 502 an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Gieseklich, 2240 Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Zu vermieten:

Eine schöne Villa

mit Garten, Geisbergstr., zehn Zimmer, 5 Mansarden, Preis sehr billig, durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Adolfsallee 16

1. o. 2. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine u-a hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spüleloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. z. vm 146

Die Villa Alwiensstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei Hof. Feldhuber.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Beleuchtung versehen) per sofort oder 15. Oktober preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Kerze, Rechtsanwalte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei Wilhelm Linnenkohl, 671 Ellenbogengasse 17.

Häufnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelladen. 555

Häufnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. H. Kreuter, Kellerei 49, zw. 1-3 Uhr Nachmittags. 782

6 grosse Zimmer

mit Balken, Küche und Zubehör für 1050 M. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731 Kirchgasse 23.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Mittel-Wohnungen.

Friedrichstr. 44

Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Blatterstraße 12.

Kellerstraße 11

Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche im Abfluss und Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Wohnung selbst bei C. Ludwig. 2893

Kleine Wohnungen.

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Saalgasse 34 „Bureau Dabem“. 882

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei Hof. Feldhuber.

Moritzstraße 5

ist in der 2. Etage, eine schöne Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Part. 940

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 3. Etage, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtl. Fernsicht, wegzugsh., zu verm. Näh. Part. 844

Wohnungen von 7 und 8 Räumen.

die hochelegant ausgestattet werden. Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Taanusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taanusstraße 1, 1. Born, von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Adlerstraße 30

1 St. b. bei S. Böcher, eine frdl. geräumige Dachwohnung auf gl. oder später zu verm. 882

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Albrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Emserstraße 25

ein Wohn- u. Schlafzimmer, möbl. oder unmöbl. auf 1. November zu verm. 906

Hirschgraben 18a

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Laden. 2668*

Karlstraße 39,

Mittelbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 15. Novbr. oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 888

Kellerstraße 22

eine 1 Zimmer-Wohnung auf so gleich od. später zu verm. 2900

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten. 2603*

Wiegergasse 4

1 Wohnung von 2 kl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. vm. 2454*

Blatterstraße 32

(Neubau), Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Parterre. 841

Blatterstraße 42

mehrere kleine Wohnungen, sof. oder später zu verm. 849

Römerberg 7,

Vorderh. Part., wegzugshalber 1 großes Zimmer und 1 Keller sofort zu verm. 895

Schulgasse 9

1. St., 2 Zimmer, Küche etc. per sofort oder später zu verm., event. kann Werkstatt mitverm. werden. Dieselbe eign. sich f. Schlosser etc. o. als Magazin. Näh. bei Hainr. Schäfer, Mauritiuspl. 3, 1. St.

Schwalbacherstr. 41

Frontspitz-Zimmer, Mansarde, Küche etc. an ruhige Dame zu vermieten. 840

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 773

Wer Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrlingmädchen oder wer sich auf dergl. **sucht** billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, **der findet** in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige nur 10 Pfennig, pro Woche 50 Pfennig, wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Läden.

Eckladen

für Spezerei u. Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Dorfstraße.

Bismarckring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüße- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726 Drudenstr. 10, 1. l.

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erst. 833 **Kaulbrunnstr. 5.**

Römerberg 2/4

schöner Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. **Röderstraße 7, Laden.** 789

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 91, 2. St.**

Bertramstraße 6

im **Robenstein** ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **H. Urban**, **Taunusstraße 4.** 627

Kleiner Laden

im **Schauspielplatz** 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. Näheres **Eckladen.** 766

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei **August Köhler.** 571g

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei **Restaurat. Jos. Koutmann.** 239

Bereins-Lokal

mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben **Restaurat. zum Blücher.** 780

Webergasse ist ein Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 43, 3. St.** 239

Großer Laden

mit daranstoßenden Nebenräumen, auch als Wohnung dienend, in frequenter Lage, ist sof. od. später zu verm. Näh. i. d. Exp. 2903*

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein **Dienstag und Freitag** zu vergeben bei **Chr. Winzler**, **„Zum Andreas Hofer“**, **Schwalbacherstr. 43.**

Entresol

Neugasse 7a, in guter Geschäftslage, für **Geschäfte u. Büroräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder geteilt auf gleich oder später zu verm. Näh. **Adolphstraße 31, Part.**

Logis. Zimmer.

Ein leeres und ein möbliertes Zimmer, nach Wahl, mit oder ohne Küchenanteil, oder Pension, bei alleinstehender, geb. Dame zu verm. Näheres **Neurostraße 35/37, 2. Etage r.** 2941

Eine alleinstehende Dame findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möbliertes

Zimmer

im 1. Stock. Auf Wunsch **Familien-Anschluss** und Pension. Wo? sagt die **Erped. ds. Bl.**

Albrechtstraße 6 Stb. 1 St. l., eins. möbl. Zim. an anst. Fräulein preisw. mit oder ohne Kost zu verm. 915

Bleichstraße 3 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 26, 2 St. r., gut möbliertes Zimmer an anst. Herrn od. Dame mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 2715*

Häfnergasse 3, 2 erh. jung. Mann Kost u. Logis. 9 M. die Woche. 320

Helenenstraße 12 Stb. Part., kann 1 reinl. Arbeiter gute Schlafst. erh. 2918

Herrngartenstr. 10, 1, 3 große möbl. febl. Zimmer per gleich oder später zu verm. 513*

Hermannstr. 1 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Part. bei **J. Kob.** 903

Hermannstr. 10, 2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 2959

Hellmundstr. 41, 2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 M.

Hirschgraben 18 2. Stock, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm. 2913

Hirschgraben 22 2. Stock, ein schönes, groß. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 831

Jahnstraße 22 Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 880

Jahnstraße 36, 2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 6, 1 St. l., schönes möbl. Zimmer sofort zu verm. 2960

Villa Leberberg 10 in feinst. ruhiger Lage u. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 12, 1 St. l., können 2 anständige Arbeiter schöne Schlafstelle erh.

Mauergasse 6 Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost un' Logis. 2f

Moritzstraße 47 Stb. 1. r., können zwei auch drei reinl. Arbeiter für M. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Villa Nizza, Leberberg 6, Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Hermannstraße 7 Part., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 901

Mainzerstraße 66 Part. ist möbl. Zimmer mit sep. Eingang, per Monat zu 12 M., sofort oder später zu vermieten. Näheres **baselst.** 2894

Dranienstr. 40 2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstraße Stb., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter **Logis.** 764

Riehlstraße 10 1 St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2755*

Schulberg 15, Hinterh. Part. r., ist eine möbl. Mansarde billig zu verm. 2566*

Schachtstr. 21, Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. November zu verm. 2936

Sedanplatz 4, Stb., 1 St. r., schön möbliertes Zimmer bill. zu verm. 740

Wellritzstraße 15 St. 1, kleine Mansarde m. Bett zu vermieten. 860

Wellritzstraße 18, Stb. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Wellritzstr. 25, 1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887.

Westendstraße 5 1. St. l., gut möblirt. Zimmer an anst. Herrn bill. z. verm. 892

Zimmermannstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Novbr. billig zu verm.

Leere Zimmer. 2 schöne leere

Partier-Zimmer (nahe der Taunusbahn) an ruh. Herrn o. Dame auf gleich oder später zu verm. 910 Näh. in der **Erped.**

Adlerstraße 15 ist eine Mansarde zu verm. 809

Feldstraße 26 ein schönes großes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10 ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Karlstraße 30 ein unmöbliertes Partierzimmer mit eine Mansarde zu verm. 829 Näh. **Borberb. 1. Etage.**

Lehrstraße 2 schönes leeres Zimmer zu verm.

Philippstraße 2, 1, leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 334

Riehlstraße 6 sehr schöne helle und große Mansarde an ruhiger Person zum 1. Nov. od. frö. zu verm. 875

Schachtstraße, Ede der Steingasse, eine heizbare Mansarde auf gleich und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermieten. 874 Näh. im **Exzereisen.**

Walramstraße 13 1 Zimmer im 1. Stock und eine Mansarde an ruh. Person auf gl. zu verm. Näh. i. **Laden.** 914

Für jeden Raucher

passend in **Harrsen's Pastoren-Blättertabak**, seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück **Sumatra Cigarren M. 10.—** 500 Stück **„Ideale“ M. 14.—** 500 Stück **„Puro“ M. 15.—** Alles **Fabrikpreise** und frei **Nachnahme.**

Wird weniger bestellt, muß **Porto** berechnet werden. Um jeder **Reclame** mich zu ertheben, verende zur **Ueberzeugung** meiner **Reclität** auf Wunsch 1 **Probepaket** verschiedene **Sorten gratis** und frei, komme überhaupt meinen **Kunden** in jeder **Hinsicht** entgegen, somit dürfte ein **Risiko** für Sie **ausgeschlossen** sein, zumal bei **Retoursendungen** **Auslagen** erhalte.

W. Harrsen,

Dampfabrik Fabrik Husum (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

418

In **Mag. Hesse's Verlag** in **Leipzig** **Eilenburgerstraße 4**, ist erschienen und als **billiges, werthvolles und vornehmest Geschenk** für die **heranwachsende Jugend** bestens zu empfehlen:

Statistik des guten Tones von **Constance von Franke**. 6. Auflage. 1 Preis **etw. geb. 2.00 M.**

„Es will viel sagen, wenn man anerkennen muß, daß dieser Rathgeber des guten Tones der sachlichste, geschmackvollste, in Kürze und Klarheit musterhafteste ist, der neuerdings erschienen.“ (**Neues Blatt** 1894, Nr. 26.)

Zu beziehen durch jede **Buchhandlung**, sowie **direct** von **Mag. Hesse's Verlag** in **Leipzig**.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**
Preis: **Geb. Mark 0.60.**

Zu beziehen durch unsere **Expedition** (**Marktstrasse 30, Eingang Neugasse**), sowie durch alle **Buchhandlungen.**

Der **Rein-Ertrag** ist zum **Besten** der **Ueberschwemmten** bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Für Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halsbeutol, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr., Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufeke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxloth-Apparate, Gummisager, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M.1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden **Viehstall**, sowie für **kalkarmen Boden**. Enthält 35 pCt. durch die **Magen-säure** leicht verdauliche **Phosphorsäure**. **Garantirt chlor- und arsenikfrei.**

Zubeziehen von **General-Depot für Nassau und Sessen Dr. Th. Th. Rothes Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber **Apotheker Kocks**).

Suppen mit **Suppenwaaren** sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas **Fett** in **schwachem Salzwasser**, gießt etwas

dozu und eine **lässliche Suppe** ist fertig. Zu haben in **Original-Päckchen** von 35 Pfg. an bei **J. Mollath, Michelsberg 14.**

MAGGI

418

Werkstätten etc.

Neugasse 4, Seitenb., Part., ist ein Zimmer zu **Comptoir** geeignet zu vermieten. Näh. **bas.** bei 2946 **Gebäude Deumann.**

Kirchgasse 56 eine Wohnung mit Werkstätte für **Lapetier** oder sonstiges Geschäft passend auf 1. Januar 1898 zu vermieten. 2802*

Steingasse 25 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 698

Sedanstraße 5 großer **Souterrainraum** m. **Wasser** für **Gemüse- und Obstzellen** sehr geeignet, oder **Werkstätte**, billig zu verm. Näh. **Vdh. Part.** 680

Webergasse 50 1 **Flaschenbierkeller**, event. als **Waschküche** zu verwenden, zu vermieten. 553

Karlstraße 39 ist ein **Bierkeller** mit **Partierwohnung** 2 Zimmer und **Küche** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Borberb. Part. l.** 409

Adlerstraße 56 **Stallung** für ein **Pferd** mit u. ohne **Wohnung** zu verm. 213

Lagerplätze, 3 Stück, à 20 □-R.-Mtr., **Mainzerstraße**, zu verm. Näheres **Laggasse 19.** 873

Lager-schuppen zweistöckig, für jeden **Betrieb** geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730 **Dranienstraße 33, 3.**

Ein Keller für ca. 5 Stück **Wein** lagernd per sofort gesucht. Off. an **Preis-angabe** unter **Z. 1031** an die **Erped. ds. Bl.** 2911

Große Werkstätte mit **Wohnung** gesucht. 2955 **Off. u. S. 1034 a. d. Erped.**

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger“** des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**, der täglich erscheint und als **Beiblatt** des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine **Wohnungs-Anzeigen** bei wöchentlich decimaliger **Kaufnahme** nur **eine Mark**, bei täglicher **Kaufnahme** nur **zwei Mark pro Monat**.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

No. 150. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 26. Oktober 1897.

Fünftes Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate November und Dezember zum Preise von nur 1 Mark

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Am Meer.

Novellette von V. Perwi.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

An des Knaben Bett machte sie Halt. „Ob er mehr an Dich wieder denken, Dich mehr lieben würde, mein kleiner Hans, wenn er Dich allein hätte, wenn ich, der Störenfried seines Glückes, nicht mehr in der Nähe welle?“

„Nicht weinen!“ befahl sie sich schroff, als sie heiße Thränen aufsteigen fühlte, nicht weinen und nicht klagen, und nicht mehr kämpfen, ich bin doch zu schwach zu dem Einen, so will ich zu dem Andern zu stolz sein; mit welchen Waffen sollte ich auch kämpfen, ich habe Nichts als meine vergötternde Liebe gehabt, von Almosen kann ich mein Leben nicht fristen, wo ich so unmenslich reich war.“

Sie trat auf den Balkon hinaus, ein leiser Wind hatte sich erhoben, verrätherisch brachte er einzelne Töne vom Meere herüber.

„Vergiftet mit ihren Thränen . . .“ glaubte die einsame Lauscherin zu verstehen.

Sie ballte die kleinen Hände vor Zorn.

„Ja, Du Schändliche!“ klagte sie, vergiftet hast Du unser Glück, ehe Du kamst, gehörte er mir und der Arbeit. Beides hat er von sich gestohlen . . . vergiftet, vergiftet.“

Schlummerlos lag sie dann im Bett. Sie öffnete die Augen nicht, als der Gatte spät das Schlafzimmer betrat, sie hielt den Athem an, um sich nicht als Wachende zu verrathen.

„Nur nicht sprechen, nur nicht lügen müssen!“ Er konnte ruhig mit lächelnden Lippen schlafen, während ihr vor unterdrücktem Schluchzen das Athmen schwer wurde.

Doch still, erregt sich, er spricht, er lacht im Schlummer, und nun ruft er einen Namen, laut, liebevoll, lockend: „Olga.“

Es ist keine Täuschung ihrer erregten Sinne, der Verhafteten gedenkt er sogar im Traum, und sie, sein ange- trauetes Weib ist dazu verurtheilt, die Schmach auf sich zu nehmen. „Mutter, Mutter, wenn Du das wüßtest,“ weint sie jetzt auf und beißt mit den Zähnen in die Decke, um den Laut zu verbergen.

Und draußen wird der Sturm immer heftiger, wird wilder Seesturm, entfesselter Orkan, und drinnen in dem wehgepeinigten Herzen der armen, jungen Frau rast die tobende Eifersucht. Wilde Entschlüsse wechseln mit banger Resignation, und spät erst schließen sich die müden Augen dem wohlthätigen Schlummer — — —

Brausend schlagen am Morgen die schäumenden Wellen an den Strand, fast hinauf bis an die hohe, sonst geschützte Uferpromenade.

Die Sonne war noch nicht zum Vorschein gekommen, der Nord-West trieb die dunkelgrauen Wolken wie düstere Riesensturmvögel am Horizont daher, die Wölkchen flatterten dicht über dem aufgewühlten Wasser, nur wenige Menschen wagten sich hinaus.

In einen dunklen Summimantel gehüllt, das blasse Köpfchen von einem dichten Epizesshaml umwunden, ging Frau Stephanie den Weg zum Bade entlang. Düstere Gedanken zogen durch den erregten Sinn der jungen Frau. Der Gatte hatte vorher mit übernächtigen, motten Jagen neben ihr am Tische gesessen und ihr über den auffallenden Wüthmuth und die Schweig amkeit Vorwürfe gemacht.

„In dem Sturm willst Du hinaus?“ hatte er endlich gefragt.

„Ja wohl, das ist gerade gut so, ich sehne mich nach frischer Luft,“ war ihre schnelle Antwort gewesen. Draußen athmete sie auf.

O, das that wohl . . . Drinnen wars schwül geworden, Verrath, Unfriede, Treulosigkeit schwebten in der Luft, die Lüge hatte sich dazu gesellt . . .

„Ja, ja, die Lüge,“ vor sich hinstarrend sprach sie es aus, „was sagte er da von den Strandbisteln, die er für mich gepflückt, die er im Boot vergessen haben will, — ob er wohl Zeit gehabt, an mich zu denken, an mich, die unscheinbare, thörichte Person . . . neben ihr, der Glänzenden . . .“

In den Schläfen hämmerte es ihr, das kühle Wasser sollte ihr Linderung bringen, Erquickung; mutig schritt sie dem Sturme entgegen, sich von Zeit zu Zeit die sprühenden Wassertropfen aus dem bleichen Antlitz wischend. Die Gedanken jagten sich in ihrem Kopf.

Fort von ihm . . . ihn erlösen von ihrer Gegenwart . . . das Band zerreißen, das sie eint, bei der Mutter Zuflucht suchen . . . ah, wie sein Stolz leiden würde, wenn sie, das beneidete Weib des interessanten Westheim, des berühmten Komponisten, ihn aufgeben würde . . . oder wenn sie selbst . . . dem eigenen Leben ein Ende . . . fliehen vor dem Kummer . . . nein, nein, um Gotteswillen, einen ewigen Makel würde es auf ihn werfen, auf ihn, auf das Kind, nimmermehr, lieber allmählich elend zu Grunde gehen, lieber extragen, wenns auch noch so schwer — — —

Die See braust umheimlich, die schaumigen Wellen werden immer gewaltiger. Die Weidengebüsche neben Stephanie auf dem Wege bengen sich bis zur Erde vor der Macht des Sturmes, die blonden Vöckchen hängen ihr zerzaust von der Stirn herab, sie achiet es nicht, schon hat sie den Badeplatz erreicht.

Eine rothe Fahne flattert wild von der Stangen Spitze Es ist ein Warnungszeichen.

„Heut wird nicht gebadet, gnädiges Frauchen“, meldete die Badefrau der Näherretenden und deutete auf die Fahne, „es ist verboten.“

„Verboten?“ fragte Stephanie wie mechanisch.

„Ja,“ fiel eine Andere ein, „wenigstens nur auf eigene Gefahr wird gebadet, wir steh'n für Nichts ein bei dem Sturm.“

Das enttäuschte Gesicht der jungen Frau zeigt einen fast gestörten Ausdruck.

„Ist es denn gefährlich?“ Ihre Augen schweifen über die empörte See.

„Für schwächliche Damen gewiß,“ meint die wettergebräunte Alte und bindet sich das wottirte Tüchlein fester um das hagere Kinn, „heut' können sich selbst die stärksten kaum am Tau halten.“

„Wenn was passiert, haben wir keine Schuld,“ sagte die erste wieder, „immer auf eigene Gefahr.“

Es klang wie eingelernt.

„Auf eigene Gefahr,“ so summte es in Stephanie's Ohren, so bedte es auf ihren Lippen, eigenthümlich starreten die grauen Augen vor sich hin, blitzschnell fuhr ihr nun eine Idee durch den Sinn . . . Das war's ja, was sie wollte, was sie suchte . . . so konnte es am besten geschehen, ohne ihr Zutun . . . wie von ungefähr . . . ihr Muth beim Baden war bekannt . . . und überdies, sie war ja nicht die Einzige, die es wagen wollte. Dort neben ihr — die Thür der Cabine bewegte sich — ein weißer Arm ward sichtbar, da konnte es ja nicht auffallen, wenn auch sie sich in das rasende Element stürzte, mit Vertrauen auf ihre Kraft und Gewandtheit. Die Fahne seit zusammengedrückt, warf sie noch einen schnellen Blick auf das Meer, dann verschwand sie in dem Badezelt.

„Risirt es die junge Westheim wirklich?“ fragte eine zuckende Dame, die sich kaum aufrecht halten konnte, eine andere.

„Wenn sie vorsichtig ist, kann nichts geschehen. Sehen Sie nur, die schöne Sangerin, die Russin will es auch wagen.“

In den feuerrothen Bademantel eingehüllt, stand das stattliche Weib am Strand und starrete in das jetzt leere, tobende Meer hinein.

„Nun schreckte sie auf — wenige Schritte von ihr warf sich Stephanie den aufsprühenden Wogen entgegen, die mit rasendem Anprall an das Ufer schlugen und schwere Sandmassen mit sich zurückschlepieten.“

„An das Tau!“ mahnten die Stimmen der bediensteten Frauen.

Die kleinen, weißen Hände griffen an das sich niederbeugende, schwere Seil und hielten es fest.

„Auf eigene Gefahr,“ summte es in Stephanie's Ohren.

„Niemand könnte es vermuthen, nur er, nur er . . . was er wohl sagen würde . . . ach, er würde sich trösten, sie ist ja da, die Schreckliche“ . . . Himmel, täuschen ihre Augen sie nicht, ist sie das dort nicht am Strande, wie in einen Feuerchein gehüllt, oder ist es ein Phantom, ein Bild ihrer erregten Sinne? Nein . . . die Sonne bricht eben grell durch das dunkle Gewölk und wirft die fahlen Strahlen auf den feuchten Sand . . . kein Zweifel, sie ist's, sie, die ihr den Mann gestohlen, den einzigen, heißgeliebten.

(Schluß folgt.)

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: J. S.: V. Fiedler. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

von
Bleichstr. **Wilhelm Rau**, Bleichstr. 19
gegr. 1866.

Mache ein p. p. Publikum auf meine großartige

Ausstellung

in
Perl-, Metall- und Blatt-Kränzen

Allerheiligen

ergebenst aufmerksam bei billigster und promptester Bedienung.

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In Erweiterung der bestehenden Veranstaltungen (Volksbibliotheken u. Volkleschalle) finden im kommenden Winter, in der Regel **Mittwochs Abends**,

Volksvorlesungen

statt, d. h. je eine Reihe von Vorträgen über wissenschaftliche Themata.

Die erste Reihe von Vorträgen hält Herr Professor **Aug. Schmidt** über

Elektrizität.

Erster Vortrag: **Mittwoch, den 27. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr präcis**, im **Wahlssaal** des **Rathhauses**. Eintritt frei für Jedermann.

Die Kommission für Volksvorlesungen.
Prof. Kühn.

Billig! Billig!

30 Schränke

Sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 M. u. wöchentlich Abzahlung von 1 M. abzugeben. 719

J. Wolf, Särensstraße 3.

Billig! Billig!

50 Bettstellen u. Matratzen

Sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 M. u. wöchentlich Abzahlung von 1 M. abzugeben. 719

J. Wolf, Särensstraße 3.

Billig! Billig!

100 Ueberzieher und Havelas.

Sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 M. u. wöchentlich Abzahlung von 1 M. abzugeben. 719

J. Wolf, Särensstraße 3.

Billig! Billig!

100 Anzüge.

Sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 M. u. wöchentlich Abzahlung von 1 M. abzugeben. 719

J. Wolf, Särensstraße 3.

Ein wahrer Schatz

Für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbehauptung

11. Aufl. Mit 37 Abb. Preis 2 Mark. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsg. Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Herzlichen Dank.

Das von Ihnen bezogene Waldwoll-Öl und die Waldwoll-Essenz haben bis jetzt meiner Frau ausgezeichnet geholfen.

Inbesondere hat sie die Flasche **Fichtennadel-Likör** sehr gute Dienste geleistet. Ich war bereits 4-6 Jahre magenleidend und konnte anderweit Hilfe nicht finden. Ihr Öl hat mich rasch wieder hergestellt. 6708

Geist Kemann, Schleusingen in Thür.
Alleinverlauf der **Leipziger Waldwoll-Produkte** für Wiesbaden bei **Otto Siebert.**

4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 23. October 1921. - 2. Zug Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind hier beizufügen. Nummern in Klammern beizufügen. (Cogn. Gewinne.)

43 57 688 606 708 817 928 86	113 034	122 280	49 204	481 673
(9000)	694 721	43 811 935	114 006	812 541
107 (6000)	76 244	74 1500	817 516	64 771
(9000)	42 841	686 845	300 (1500)	117 030
350 (9000)	64 (1500)	118 212	57 496	578 803
83 68 9 608 20 (600)	633 748	67 (9000)	901 7	
120 021	40 157	446 654	859 938	121 015
501 742 64	122 011	98 208	810 514	17 615 956
9 (9000)	71 405	602 684	68 738	89 70 969
81 125 000	182 290	344 485 (9000)	521 45	852 910
(9000)	498 788	94 914	127 151	355 (9000)
80 641 68 558	129 257	98 867	568 703	4
130 019	247 418	700 1 82	844	131 015
948 (9000)	132 172	788 133	133 38	(9000)
134 157	640 819	971 135	112 17	88 (9000)
(9000)	715 880	583 136	040	368 430
78 55 294	94 321	67 82	564 871	848
728 55 50	139 098	148 79	446 848	40
140 90 (9000)	97 859	409 648	68 (9000)	701 91 922
394 577	643 72	811 (630)	142 674	854 59
58 908 (1500)	49 445	856 144	001 170	268 846
145 082	301 27 85	71 310	449 52	570 717
852 529	30 949 81	147 145	52 65	250 571 (9000)
148 081	283 481	98 566	(1500)	72 (9000)
90 971				81 616 149 042
858 394	132 017	115 282	(9000)	846 228 78 81
919 614	81 154	134 194	60 802	62 428 64 605
154 155	192 208	963 451	66 80 810	70 2 61 809 41 51
244 51 (9000)	880 94	500 8 602	869 49	157 035 358 442
67 829	904 16 28	(9000)	58 158 089	56 170 78 215 21 472
93 82	159 047	207 507	15 472	601 38 768 85 987
160 084 (9000)	214 499	501 727	888	161 511 40 774 884
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424	46 655	737 891 95	173 297 446 81 729 (9000)
162 225	935 38	404 40 67	722 41	804 995 163 100 27 711 28
24 49 78 82	989 166	218 870	408 84	878 817 56 989
253 92 507	99 709	886 96 950	168 203	7 50 904 79 88 451 61 514
42 601 721	84 42	882 96 169	000 41	82 85 318 557 728 922
170 086	182 61	91 94 252	42 79	516 63 686 71 93 714 (9000)
881 171 061	181 232	453 (500)	000 86	708 93 895 172 027
170 268	60 424</			

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen

Wainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-K. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen

vorheres Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen

die Besingung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus

für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen

Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus

mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa

(Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße)

neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen

Eiserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen

Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz

Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus

(Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa

zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund

an der Wainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen

Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus

Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachhal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße

Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere

Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa

mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 224

Zu verk. w. Sterbfall

Stagenhaus in bester Lage, auch zur Eichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbgericht Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 224

Parkweg. Schöne

Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutschzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren-Geschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrodirt

Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schloßhofs zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall

zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsbadstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen

hochherrschafliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen

frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschafliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrichen Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinwohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutschwohnung durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorsahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Beinteller, 5 Läden, Thorsahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Uebertrag von 1800 M. z. vt. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wih. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorsahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viehrieger Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen

Haus im Wellriviertel mit Schreinerei und Koblengeschäft. Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 6

Zu verkaufen

hochherrschafliche Stagenhäuser u. der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33.

Preiswerth

zu verkaufen krankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellrivierstraße 33. 1

Zu verkaufen

Haus, vierstöckig, mit Schloßerei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstraße 33. 3

Zu verkaufen

Edelhaus, 3 Läden und Wirthschaft, B. : 105.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 9

Zu verkaufen

Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33.

Fin rentabl. Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Schön gelegenes Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23.000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchviehhaltung, Speckerei-Geschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Anzahl. sofort zu verk. Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Hochelegantes Stagenhaus

neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Uebertrag von 1600 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Rentables Haus, Koonstr.,

mit Thorsahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit

zwei Läden, Hellmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 18

Zu verkaufen

Wegerei u. Inventar, Kurlage. Näheres durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 15

Haus mit Wirthschaft

und Wegerei, in der Nähe Wiesbaden, zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 16

Haus, Frankensstraße,

für 45.000 M. zu verkaufen d. A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 13

Verhältnisse halber

zu verkaufen großes Stagenhaus mit großem Laden, 6 Schaufenster u. Entresol, durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 14

Zu verkaufen

gut rentables neues Stagenhaus mit Wegerei in concurrenzfreier Lage. Preis 95.000 M., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Wellrivierstraße 33. 5

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei K. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 8

Kleines Wohnhaus

an der Koonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 9

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bzw. Kutschgebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsbadstraße 81, Part.

Zu verkaufen

Stagenhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erdeten. 1

Gastwirthschaft

mit großem Tanzsaal, Regalbahn, Schreine, Stallung, 1/2 Morgen Garten 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stück Brauntwein für 45.000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besth. ist in einer Curlage. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Herrschafliche Villa

mit Centralheizung, in der Nähe des Kurparks, sofort zu verk. durch Stern's Immo.-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen: Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol Bierverbrauch pro Mon., und Vogelmilch. Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstr. 33. 11

Krankheitshalber

zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kucherei, Hinterbau und gr. Thorsahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstraße 33. 12

Haus, worin

Restorant betrieben wird, in Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65.000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen: Haus mit Laden

in verkehrreicher Lage, rentirt in Laden mit Wohnung frei. Preis 44.000 M., durch A. Dörner, Wellrivierstraße 33. 2

Zu verkaufen Haus

mit breiter Thorsahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90.000 M., mit über 5000 M. Zieh-Eingang, durch die Immo.-Agent. A. Dörner, Wellrivierstraße 33. 10

Das beste

Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnhof, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste am Plage billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Villen

im Nerothal, Wainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe dem Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42.000 M. zu verk. durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Fremden-Pension

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29.000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Wirthschafts-Stablissement

in schöner Preisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmern, einer Regalbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Regalbahnen sich befinden, zu 35.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung zu verk. Kucherei-haber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerhoffstraße Wiesbaden senden.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkst., Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schöpfer, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Zu verkaufen: Besitzthum

mit 2¹/₂ Morgen großem Garten, 270 Obstbäumen (versch. Sorten), mit durchstreichendem Bach, 4 Fischweihern, Fontaine, Wasserkrant von 12 Pferdekraften, Weinkeller, 40 Stück Fassend, 8 Morgen Wald, direct an der Chaussee gelegen, mit 80jährigem Bestand, passend für Fabrikanlage jeder Branche. Ist für den Preis von M. 65000 zu verkaufen. Off. beliebe man zu senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

viersäckig, im Wellrigiertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Taxe von M. 50,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

nachweislich gutgehender Bäckerei ist mit Kundschaft und Inventar für M. 65,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von M. 75,000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Nähe der Abthaler mit schönem Laden, Thoreinfahrt, Hofraum, Garten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, rentiert mit 6 pCt., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu vertauschen

ein neues größeres Privathaus in Frankfurt a. M., in freier, gesunder Gegend gegen ein Haus in Wiesbaden. Bauplatz in guter Lage. (Wellrigiertel) abgeschl.) Näh. Bedingungen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Suche

einen tücht. cautionsfähigen Wirth in ein besseres Restaurant nach Frankfurt a. M. Derselbe muß über M. 12-1500 verfügen können. Responder wollen Ihre Adressen senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Stagenhaus,

mit großem Garten, Seleneustr. 4, sehr rentabel für 58,000 M. bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Restaurant

Ein sehr gutes mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 M. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thoreinfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thoreinfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Wellrigstr. zu adressiren.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschätzter Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 M. zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Vorzügliches Gasthaus

(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70-75 Hektoliter, pro Jahr 8-9 Stück Wein, Einnahme für Abonnementstisch 7-800 M. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 M., an Miete geben ein, außer den großen Wirtschaftsräumlichkeiten und dazu gehöriger Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung möglich (Brauerei) giebt gegen erheblichen Zuschuß), für 110,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, trankeithalber zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft,

Stagen-Villa

mit schönem Garten, Cisterstr. 4, 4 Zimmer und Bad, 2. Stod., für 52,000 M. bei 3-4000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Dreistöckiges Wohnhaus

mit großem Garten, Seleneustr. 4, sehr rentabel für 58,000 M. bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Schönes größeres Restaurant

in bester Lage hier (größere Umfassung) per sofort veräußert. Anzahlung 12-20,000 M. Auskunft durch P. G. Rück, Waisenstraße 17. 798

500-600 Mtk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag ds. Blattes. 448

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Hübsches, neues Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnhofstation), für 26,000 M. bei 3-4000 M. Anzahlung, zu verk. oder für 750 M. pro Jahr zu verm. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner etc. pass., rentiert Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 M. unter Taxe zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Rhein ist ein gangbares Hotel in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Restekant. belieben ihre Adresse an

K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Schöne Villa

mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Lage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollen Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler, Zahnstraße 36.

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alabald oder zu Petri L. J. übernehmen kann. Gest. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exp. d. Zeitg. 9.52

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Spezereiwaren-Geschäft, für 40,000 M., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Geflügel-Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Kl. Villa

oer Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haaststein & Bogler, H.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Aust. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit großer Werkst., Pferdekräftigen Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 M. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Großes schönes Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftskalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Haus in der Wellrigstr.

mit Thoreinfahrt und Werkst., Seitenbau, für 46,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollen Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

Echostraße 2 u. 2a sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, zu verkaufen. Näh. daselbst o. Schwalbacherstraße 59, 1. 886

Ein Haus mit Metzgerei und Zwei Häuser

mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkst. sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Kleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

mit gangbarer Wirthschaft u. Bäckerei billig (35000 M.) zu verkaufen. Näheres Roonstr. 10, v. 1.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. send. Preiscontant gratis Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 176b

Haus mit Bierwirthschaft

in konkurrenzfreier Lage, 8-10 Hektoliter Bier per Woche, für 55000 M. bei 8-10000 M. Anzahlung zu verk. Brauerei leistet Zuschuß. Kostenfr. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3¹/₂ pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Restkaufschilling

von 3000 M., 1898 fällig mit Nachlaß und Haftung für den Eingang, sofort zu cediren g-l. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen, (auch getheilt) aufs Land auszuleihen durch

Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuleihen durch

4000 Mark

1. Hypothek, nach Koppentheim gesucht zu 4¹/₂ pCt. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

2 bis 300 M.

Eine junge Wittve sucht ein Darlehen von Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 246*

7000 Mk.

zur ersten oder auch guten zweiten Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2759*

50 - 55000 M.

als 1. oder 2. Hypothek auf sof. auszuleihen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb auf 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 3 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b besörd. die Expedition. 582b

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 3 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b besörd. die Expedition. 582b

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter L. G. 100 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 2487*

300 Mark

zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. U. 2061 a. d. Exp. 2081*

20,000 Mtk.

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3-4000 Mtk.

aufs Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. anzuleihen. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch aufs Land, auszuleihen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgibt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den constanten Bedingungen: sorgt Kostenboranschläge. Inseraten-Entwürfe, Skizzen etc. Silber-Reclame, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Alle **Druckfachen** für den behördlich-zerschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an **Wiesb. General-Anzeigers** Comptoir: Marktstraße 30.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

120 Mk. Vergütung

per Mon., außerdem hohe Prov. G. v. I. Hamburger Hause in all. Ort, resp. Agent. z. Verk. v. Cigarren an Wirthe, Hotels etc. Off. sub H. 200 an G. L. Daube in Hamburg. 10d

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Abtheilung für Männer. Arbeit finden:

- Bildhauer
- Friseur
- Gärtner
- Feinmechaniker
- Schmied
- Schneider
- Schuhmacher
- Spengler
- Instalateure
- Schlosserlehrling
- Länderlehrling
- Hausknecht
- Fuhrknecht
- Schweizer

Arbeit suchen:

- Bäcker
- Conditor
- Buchbinder
- Friseur
- Gärtner
- Blaser
- Kaufmann, Comtoir
- Kellner
- Koch
- Küfer
- Maler
- Maurer
- Mechaniker
- Sattler
- Schlosser
- Schreiner
- Spengler
- Instalateur
- Tapetier
- Wagner
- Länder und Badierer
- Kochlehrling
- Schlosserlehrling
- Kuffelher
- Bureaugehülfe
- Hausknecht
- Herrschafsdienner
- Hausdiener
- Hotelkuch
- Kutscher
- Fuhrknecht
- Tagelöhner
- Krankenwärter
- Bademeister

Schuhmacher!

2 erste Herren- und ein erster Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. M. Pfeiffer, Mainz, Dr. Bleiche 18. 685

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinder, a Sebansstraße 13.

Schweizer ges.

per sofort auf die Anpfermühle. 858

Schuhmacher

werden auf Herrenböden gesucht Moritzstr. 30. 2934

Schmiedegeselle,

so wie ein Jungschmied gesucht Verensmühlgasse 5. 2992

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telefon 19 — bis Mannheim. Büreaustunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Sersch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II: Für bessere Stellen: Qehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch), Kinderfrauen, franz. Bonnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen

jeder Branche finden Stelle. Fr. Weh, Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, 1.

Tüchtige Arbeiterin

868 Frau Haupt, Schneiderin, Dohheimerstraße 26.

Arbeiterinnen

so wie jugendliche Arbeiter für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff, Kapselabrik, 669 Dohheimerstraße 52.

Lehrmädchen

für Confection gesucht. 2642* Adelsbaitstraße 30.

Mädchen

können unter sehr günstigen Bedingungen das Nähermachen erlernen. 2400* Mauritiusstr. 1, 2.

Junges williges Mädchen

tagsüber gesucht. 865 Feinbäckerei, Friedrichstr. 37.

Volontärin

für Putz und Laden ges. Sprachkenntnisse erwünscht. Ch Rückert, Banggasse 8. 2817*

Monatsfrau

gesucht. 912 Näb. Hellmundstraße 23, part.

Angeh. Verkäuferin

per sofort gesucht bei W. Mackelch, Wilhelmstraße 32. 917

Zwei fleißige, tüchtigen Kleinmädchen

sofort gesucht. Näheres Nerostraße 35/37, 2. Etage r. 2939

Eine Anwärterin

per sofort für 1 bis 2 Stunden Morgens gesucht. 2982 Vertramstr. 12, 1 link.

Ein braves, tüchtiges Mädchen,

welches melken kann für aufs Land gesucht. Lohn 14—15 M. monat. Näb. Exped. 726

Tücht. Kleidermacherin

gesucht. Gustav-Adolfstr. 16, 2

Laufmädchen

gesucht. 867 Schulgasse 3, Schulschaden.

Stellengesuche

Männliche Personen. Tüchtiger Küfer, gewandter Kellerarbeiter, sucht Stelle. Näb. Exped. 2905*

Judye

für seinen ehemaligen Gerichts-vollzieher passende Stelle, per sofort. P. Geiger, Diakon a Wallmühlstraße 31.

Herrschaftskutscher

sucht Stelle. 2940 Näb. Nerostraße 35/37, 2. Etage r.

Junger Gärtner

sucht baldigt dauernde Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft. Best. Off. mit. S. 1037 a. d. Exp. d. Bl. 2966*

Weibliche Personen.

Stern's

erstes und ältestes Central-Büreau Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Köchinnen

und Mädchen allein finden stets gute Stellen durch Frau Scholz, 2142* Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung. Abtheilung I: für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II: Für bessere Stellen: Haushälterinnen mit prima Zeugnissen, Stützen und Kinderfrauen, Geschäft- und Hotel-Personal.

Alle

Näh. u. Flickarbeiten werden schnell und billig befozt 2971 Wellrichstraße 2, Stb.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Wellrichstraße 19, Stb. Dach.

Dame

die 8 1/2 Jahre den Haushalt selbständig geführt hat, in der Kindererziehung erfahren, zuletzt als Vertreterin der erkrankten Hausfrau thätig, sucht gestützt auf Prima Zeugnisse und Empfehlungen aus ihrer letzten Stelle baldigt selbständig Stellung. Off. u. A. H. an die Coblenzer Zeitung zu senden. 2949

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näb. 2794 C. Meuz, Wolramstr. 32, 2 l.

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Sebansstr. 4, v. 528

Schwedin,

nach dem neuesten Verfahren d. Massage u. Heilgymnastik in Stockholm ärztl. ausgebildet, im Besitz von Empfeh. erster ärztl. Autoritäten, sucht in höh. Kreisen Rundschaf. Off. unt. Z. 509 an d. Exp. d. Bl. erbeten 2878*

Fran Busch

empfiehlt sich im Kraut-schneiden. Hellmundstraße 29, Partierre 921

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Flickarbeit,

größere, wird billig und hübsch befozt a Mengersgasse 3, 3 St. Annahme Vormittags. 2990

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507 Margarethe Städter, Frankensstraße 23, Borchth. part.

Modes.

Angeh. zweite Arbeiterin, bis jetzt in best. Putzgesch. thätig, sucht sof. Stell. f. hier u. ausw. 2933 Jahustr. 2, p

Friseurin,

perfekt, empfiehlt sich. 2620* Säuerergasse 16, 3. Etage. Ein tüchtige

Friseurin

empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause. Dasselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigt angefertigt. Näb. Goldgasse 10, Friseurladen. 747

Lehrerinnen-Berein

für Nassau. Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1. Sprachstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Prima bairischen Meerettig

versendet in 3 Sorten, von bester Qualität, sowie verschiedene Sorten Kartoffeln zu stets billigen Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung. Georg Rossoh, Meerettig- und Kartoffelverhandlg. Baierdorf (Bayern). — Mon verl. gestl. Spezialofferte. 17b

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, 3126 Leipzig VI. Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391/27

Kameltaschen-Divan

(neu, elegant) ist für 85 M. zu verkaufen Bleichstraße 12 bei David. 2886

Ununterbrochen automat. laufende

Thierfalle

D. R. G. M. das Neueste u. Großartigste auf diesem Gebiet; übertrifft an Fangfähigkeit u. Einfachheit alles Dagegenesene. Erfinder und alleiniger Verfertiger 918

A. Grimm,

Dampfschreinerei Dohheim, C. Wiesbaden. Kugh. französische sprachvolle

Bettstelle

mit Rahmen, 4 Stüd, massiv, unter Garantie billig zu verkaufen bei 728 Carl Rus, Schreinerin., Wellrichstraße 25.

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allein ächte Konkurrenten-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfennig Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

1-2 gute eiserne Schubkarren

zu kaufen gesucht. 2922 Castellstraße 10. Gut erhaltener

Havelok,

Damen- und Herrenkleider billig zu verkaufen. Pachen-schenstraße 1. (Wollschänder vertreten. 2990

Damen,

welche ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden gute, freundliche Aufnahme bei Frau Kremer, Hebamme, 902 Feldstr. 15, Part.

Getragene Damenkleider,

so wie ein zweithür. Kleider-schrank mit Weißgezeinrichtung und ein Kanapee wegen Umzug billig zu verk. Näb. Kirchgraben 18, 2. Et. von Morgens 9—2 Uhr. 2914

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene überseelische 2.50 Mark. — 120 bessere europäische 2.50 Mark bei G. Zechmeyer, Nürnberg. Satzpreisliste gratis. 29

Gummi-

nebst hygien. Frauenschutz nach Prof. Kleinwächter. Preisliste und Broschüre gratis. F. Welker, 5485 Frankfurt a. M.

Fahren mit Federrolle

übernimmt Franz Thormann, Rheinstraße 28.

Rohrstühle u. Körbe

werden billig geflochten. a Petry, Kirchgasse 66.

Neue Muschel- und Ringbetten, Kamel-taschen-Garnitur, einz. Kamel-taschensofa zu bill. festen Preisen

Nichelsberg Nr. 9, Part., Eingang im Gässchen.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei E. Rhode, Zimmermannstraße 1, St.

Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet die unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blondendweisse Haut. 4 Stück 50 Pfg. bei: Otto Siebert

Ankauf.

Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an 345

Georg Jaeger,

Kirchgraben 18.

Für Arbeiter!

Jagdwesten für Herren von M. 1.80 an, Jagdwesten für Knaben von M. 1.30 an, alle anderen Sorten Wäsche, Hautjaken, Soden, Unterhosen, Halstücher, Handtücher, sowie große Auswahl in Englisch-leder-Hosen, Tuch- u. Zwirn-hosen, Westen, Röcke, blauleinene Anzüge, Maler- und Weißbinder-Rittel, Schürzen, Kap-pen, woll. Hemden u. s. w. em-pfiehlt zu bekannt bill. Preisen

Heinrich Martin,

18 Mehrgasse 18.

Vollständ. Bett 55, Kleider-schrank z. Abchl. 15, Rom-mode 30, Vertikow 30, Dedert u. Kissen 16, Sofa 28, Küchenschrank 21 M., mehr, Tisch, Stühle, Spiegel u. s. w. fast alles nach wie neu, zu verk.

Adlerstraße 16a, 3. 1

Bettstelle m. Matra,

zu verkaufen. Römerberg 5 bei Glöck.

Hüten u. Heiserkeit

findern Sie am schnellsten mit Walthers Honigwidel-bonbons. Zu haben à 25 u. 50 Pfg. bei O. Siebert, Marktstraße 12. 475

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Voranzahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befristet, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Kleidermachen und Zuschneiden.

Kurs 30 M. Zuschneiden allein 15 M. Beste Methode: sehr leicht, absolut zuverlässig u. elegant. Viotorsche Frauenschule, Tannstr. 18

Hüte

werden schön und billig angefertigt, sowie Federn schön und schnell getauft. 881 Kirchhofgasse 2, 3.

Wäsche

wird stets zum Fein- und Glanzbügeln angenommen und gut und pünktlich besorgt. Frau Bender, 2907 Hellmündstr. 43. Part.

Hüte

werden schön und billig angefertigt. 2898 Walramstraße 31, 2 l.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an. Reparaturen in sämtlichen Schmucksachen, sowie Restauration derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Nur 1 Mk.

Feder in 1 Taschenuhr, sowie alle Reparatur. an Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu den allerbill. Preis. G. Spies, Uhrm., Häfnergasse 10, 1 St. 878

Trauringe

gefertigt, das Paar von 6 M. an. G. Spies, Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen. 2967 Ludwigstraße 8, Hinterh.

Neue Matratzen

Nachtische, Kameletschengarnitur, Kameletschensopha, dreitheil. Hochhaarmatratzen, ein einfaches, fast neues Bett bei billigsten Preisen zu verkaufen. 6495 Michelsberg 9, 2 St. 1.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen, 1- und 2th. Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtische, 1 prachtvolle gepreßte Plüschgarnitur, Weiser, Sopha- und andere Spiegel, zwei Vertikow, einzelne Sophas, 1 Kameletschendivan, 4 neue Betten mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmattentisch, 1 Waschkommode mit Toilettenpiegel, 12 Wiener Rohrühle, Delgemälde, Regulator, Kinderwagen, 2 Kuchentische, Deckbetten und Kissen, 1 prachtvolle französ. Spieluhr usw. 823 Albrechtstr. 24.

Billigste Reparatur-Werkstätte

für Uhren u. Goldwaaren. Ausführung sauber u. unter Garantie. Ein Patentglas 20 Pf., 1 Zeiger aussen 10 Pf., 1 Brodennadel 10 Pf., 1 Uhrschlüssel 5 Pf. Große Auswahl in Uhren und Goldwaaren nur Steingasse 28 bei 2986 H. Lange.

Zimmerspähne

zu haben 540 Karlstraße 44. **Artillerie!**

2 Waffentische (Untersoffizier), ein Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen, 2 Hosen, alles sehr gut, ist billig zu verkaufen bei Schneidermeister Fr. Wagner, 739 Hellmündstraße 19, 1.

Farbe, weiße Haut

Jugendfrischen Teint erhält man sicher. 4316

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von Bergmann's Vitiennilmilchseife von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Borr. à St. 50 Pf. bei: Otto Siebert, L. Schild und Fritz Bernstein. Man verlange Radebeuler Vitiennilmilchseife. Ein erst 1/4 Jahr gefahrenes

Fahrrad

worauf noch 3/4 Jahr Garantie ist, Verhältnisse halber für 180 M. (Anschaffungspreis 250 M.) zu verkaufen. Gest. Off. R. 1036 an die Expedition. 296*

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken zc. Abgespülte Portieren! hochaparthe Restpartien, 2-8 Chals, à 2, 3 bis 15 M. Probe-Chals bei Farb- u. Preisang. rec. Illustrirt. Pracht-Katalog 2144 Seiten stark) gratis und franko! 162/27 Emil Loëvre, Teppich-Haus Berlin S., Oranienstr. 158.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel Kindersegen. 1 Mark Karten: Siebta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Chaiselongue

ist billig zu verkaufen. 872 Reugasse 9, 1 St. 1.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des Kass. Colportage-Vereins, Faulbrunnstraße 1, Part.

Break

zu verkaufen. 913 Kirchgasse 56.

Kinderrwagen

billig zu verkaufen. 909 Platterstraße 48.

Theke

mit Marmorplatte billig zu verkaufen. 2926 Oranienstraße 38.

Schilder

in jeder Größe, billig zu verk. bei K. Krebs, Langgasse 53, Part.



Wasche mit LUHN'S

Luhn's Wasch-Extrakt. Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf. zu haben in Wiesbaden bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub, F. Kling, Ph. Kiffel, W. Klingenhöfer, C. W. Leber, Louis Lembke, Georg Rades, E. Möbus, K. Nicolay, Wilh. Plietz, Fr. Rompel, S. Ross, vorn. Gläser, Louis Schild, Carl Wigel, J. B. Weil, Ferd. Alexi, Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heintz, Birl, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. Michelsb. 7 Korbladen.

Ein (Pneumatisches) Fahrrad für 60 M., ein (Russeis) Fahrrad für 25 M. zu verk. 2876* Rehgasse 37, 5th.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden) erscheint täglich Mittags 12 Uhr und wird in der Expedition Marktstraße, Ecke Neugasse, an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf. berechnet. Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers. (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billig zu verkaufen. 450 Wellstr. 31.

Drei Wirthschafts-Lampen

billig zu verkaufen 561 Wellstr. 30, Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle

mit Dampftrieb für alle Fruchtarten ist aufgestellt. 843 Dogheimerstraße 56.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie Restbestände, Konfurs u. ganze Waarenlager läuft gegen Cassa H. Daub, Porzellanhofstraße 6, Frankfurt a. M. 34/31

Futter - Kartoffeln

per Centner 1 M. F. Köhler, Friedrichstraße 10.

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr billig zu verk. Zumeau, 761 Jahrgasse 19.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten

mit u. unbed. Febl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober- u. Unterbett in Kissen nur 10 1/2 M., best. 12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten 16 M. Dr. roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 M. — Ueber 10 000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nicht. zahle das Geld retour. 1266 A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,

fast neu, zu allem Gebrauch geeignet (10 Stk. Tragkraft), sowie ein 5jährige Pferd mit Geschirr, umständehalber sof. bill. abzug. Auch Einzelverkauf. 891 Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

Ein (Pneumatisches) Fahrrad für 60 M., ein (Russeis) Fahrrad für 25 M. zu verk. 2876* Rehgasse 37, 5th.

Piano

(1. Firma) gut erhalten, billig zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kanarienvogel,

gut ausgebildete junge Hähne, prämierten Stamm, in großer Auswahl, zu verk. 859 Joh. Presber, Wellstr. 15.

Speisekartoffeln

v. 50 Ko. incl. Sad M. 2.50 ab Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt, Kartoffeln- u. Zwiebeln-Verhandlungs-Gesellschaft. 5876

Wegen billiger Lodenmiete!

Nur 1 Mark neue Feder Cylid. o. Anteruhr Reinigen 1.40. Neue Uhren aller Art allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920* Uhrm. Gold- u. Silberarbeiter, 9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuere ärztl. Frauenheilkunde D. R. P. lesen. X Bd. gratis, als Brief 20 Pf. R. Ockmann, Konstantz E. 25.

Trinkt Aha's Excelsior!

Ueberall zu haben.

Feinste Molkereibutter

zu M. 10.80, Guts- od. Kochbutter I. Güte M. 9.50 verleiend Netto 9 Pf. fre. gegen Nachnahme Titus Lohmüller, 39m Neu-Alt. a. D.

Pommersche Bratgänse

9 Pf. schwer, à Pf. 60 Pf., geräuch. Gänsebrüste o. Kn. à Pf. M. 1.60 incl. Verpackung gegen Nachnahme. Julius Warzenberg-Stettin.

Husten u. Heiserkeit

lösen Sie am schnellsten mit Walthers Nadelnadelbonbons. Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei O. Siebert, Marktstraße 12. 466

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten Kaiser's Pfeffermünz-Camellen gegen Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdorbenem Magen

acht in Paketen à 25 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Wiesbaden, Otto Siebert, Apotheker, Wiesbaden 7226

Leichte Federrolle,

gebrauchte, zu kaufen gesucht. Näh. Hellmündstr. 36. 2957*

Gut erhaltene Buchbinderwerkzeuge

billig zu verkaufen 2908 Wellstr. 19, Stb. Daub.

Frischgeleerte Wein-Jäffer

für Obstwein, sowie alle größeren Jäffer auf Lager, und Halbfüß-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Plattosen

611. a. v. Michelsberg 26, 2. Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „Meine Familie“. Pr. 30 Pf. Briefsur einf. G. Klitzsch, Verlag, Leipzig.

Bett

vollständig mit Deckbett u. Kissen für 25 Mark sofort zu verkaufen. 816 Hermannstraße 6.

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von H. Möbius & Sohn, Knochenölabfabrik, Hannover. Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Sparsamkeit bringt Glück!

Wer seine gestrickte und gewebte Lumpen aller Art und Schafwolle umtauschen will gegen Strickwolle, Herren- und Damenkleiderstoffe, Decken, Teppiche, Leinen u. s. w., der verlange Muster u. Prospect franco von der Firma M. Krämer, Boppard. Monopol-Cheviot 3/4 Mtr. 8.60 M. Vertretungen gesucht.

25 Jahre Garantie

leiste ich nicht allein für die von mir neu erfundenen gesegneten Taschenfedern, sondern auch für die ebenfalls patentamtlich eingetragenen Boh- u. Luftklappenfedern meiner Concert Zugharmonikas. Rein abgestimmte Prachtwerke, 35 cm hoch mit allerbesten und den meisten Stimmen, 20 Tasten, 2 Böden, 3 teiligen Harten Doppelböden mit Gedenkhornern und Zuhalteln, vielteiligen Schlüssel, verstellbarer Mund, kosten in garantirt 24jährig bis 5 M., 3jährig, rechte Register 6 M., 6jährig, rechte Register 8 M., 6jährig, rechte Register 10 M., 2reihig mit 19 Tasten, 4 Böden 10, 20 M., mit 21 Tasten 10 M., 2reihig, begleitend 50 Pf. extra. Doppelt elegante tolle

Accord-Zithern

mit 3 Mann- oder 4 Mann-Regal. 3/4 Mtr. solche mit 6 Mann-Regal kosten bei mir keine 10 bis 16 sondern bloß 8 M., mit vollständigem Zubehör, Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, anerkannt beste Schaller'sche Orgel- u. Katalog (samtl. Musikinstrumente gratis) Porto 50 Pf. Garantie: Um-tausch gestattet, täglich viel: Nach-betterungen. Keine Harmonikale von 5 bis 4 1/2 M. liefern ebenfalls. Man laufe nur bei der wirklich realen und billigen Harmonika-Firma allerersten Ranges vor.

HERMANN SEVERING, Neuenrade 425 Westfalen.

Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Lokaltheil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: J. W. v. Fiedler.

Gymnasium veranstaltet, zu der u. a. Ihre Durchlaucht die Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe, die Herren Reg.-Präsident v. Tepper-Vastl, Landesdirektor Sartorius, Admiral Werner, Bürgermeister Hess sowie ein äußerst zahlreiches Publikum sich eingefunden hatten. Die Feier wurde durch einen von dem Himmelschor junger Mädchen vorgetragenen Chor eingeleitet, worauf Herr Admiral Werner das Wort ergriff und zunächst mit dem Zwecke der heutigen Feier bekannt machte. Sie gelte einer Auszeichnung derjenigen Diensthöfen, die 10 Jahre oder länger in dem Dienste ein und derselben Herrschaft ständen, welche Diplome erhielten, während diejenigen, welche über 20 Jahre das gleiche Dienstverhältnis hätten, Diplom und silbernes Kreuz erhalten sollten. Besonders habe sich um die schöne Feier J. Durchl. die Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe verdient gemacht, die stets ein gutes warmes Herz im Dienste des Vereins betätigt habe. Das Verhältnis zwischen Herrschaft und Diensthöfen sei heutzutage leider nicht mehr so gut wie früher. Die Hauptschuld daran trügen die sozialdemokratischen Ideen, die in ihrem Sinne Glückseligkeit und Freiheit predigten, aber nicht von Vaterlandsliebe und Treue wüßten. Dadurch werde die Herzen der Diensthöfen; Treue, Fleiß und Anhänglichkeit seien immer mehr geschwunden und Genußsucht und unfühiger Egoismus seien an ihre Stelle getreten. Zum Glück gebe es unter denselben noch rühmliche Ausnahmen. Es seien heute 156 Diensthöfen anwesend, welche 10 oder 20 Jahre und mehr im Dienste einer Herrschaft thätig gewesen seien und welchen durchweg das glänzendste Zeugnis der Treue und Anhänglichkeit gegeben werde. Er hoffe, daß der heutige Festakt wesentlich dazu beitragen möchte, den alten Sinn der Treue zu stärken. — Hierauf wurden die Namen der 156 Diensthöfen verlesen, die vorzutragen und von J. Durchl. der Prinzessin je nachdem Diplom oder Diplom und silbernes Kreuz mit huldvollen Worten eingehändigt erhielten. Unter denselben befand sich eine, die bereits 60 Jahre bei ein und derselben Herrschaft bedienstet ist, Namens Elisabeth Aßbach aus Offheim bei Limburg, bedienstet in der Familie Dr. Schlüter. Derselben wurde bereits von J. Majestät der Kaiserin das goldene Kreuz für treue Diensthöfen verliehen. Die nächste war 39 Jahre bei einer Herrschaft thätig. Die in Brockenform verliehenen silbernen Kreuze tragen die Widmung: „Für treue Dienste S. M. J.“, die Diplome die Inschriften: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben“ und die Namen des Diensthöfen. Herr Admiral Werner wies noch darauf hin, daß nach 40jähriger treuer Dienstzeit bei derselben Herrschaft das goldene Kreuz von J. Maj. der Kaiserin an die Diensthöfen verliehen werde und diesbezügliche Anträge von den Herrschaften an den Herrn Oberbürgermeister zu richten seien. — Hierauf nahm noch Herr Oberstleutnant a. D. v. Wilhelm Beranek, im Namen der Prinzessin allen Denjenigen zu danken, die ihre Bestrebungen unterstützt hätten. Die deutsche Treue habe dem deutschen Volke die Bewunderung der ganzen Welt eingetragen und auf dieser Treue baue sich auch das Familienleben auf. Redner schließt mit einem Hoch auf J. Maj. die Kaiserin. Ein Chorgesang bildete den Schluß der schönen erhebenden Feier.

Ihre Majestäten die Kaiserin Friedrich, die Kaiserin Auguste Victoria und die Königin von Württemberg haben in sehr huldvoller Art das Wachen zum Besten der Ueberschwommenen „Im Reiche des Räbezah!“ von Pauline von Harde entgegengenommen.

Gelegentlich der Anwesenheit Ihrer Majestäten wurde ein Theil der Flaschenbierlieferung nach vorausgegangener Einnahme der Geschäftsräume, der Flaschenbierhandlung von Wilhelm Hohmann, Romberg 23, welcher die garantierten Export- und Lagerbiere der Mainzer Aktien-Bierbrauerei hier zum Verkauf bringt, übertragen.

Kass. Verein für Naturkunde. Die wissenschaftlichen Vereinsabende werden Donnerstag den 28. Oktober Abends 8 Uhr im „Casino“, Friedrichstraße, ihren Anfang nehmen. Gäste sind willkommen.

Gewerbeverein. Die Reihe seiner dieswintertlichen Veranstaltungen hat der Lokal-Gewerbeverein mit dem am letzten Mittwoch stattgehabten Experimentalvortrag über die „Telegraphie ohne Leitung“ begonnen. Es folgt nun zunächst das am 30. d. M. stattfindende „Stiftungsfest“ mit dem üblichen Dippel- & Eisen-Anfangs-November wird im Saale der Gewerbeschule eine größere Ausstellung deutscher Plakate veranstaltet werden. Es ist dies die bedeutende Sammlung (über 200 Nummern) des Herrn Professor Max Schmidt aus Aachen, zu welcher auch ein Catalog erschienen ist, der an Interessenten zum Preise von 20 Pfg. käuflich abgegeben wird. Am 10. November wird der Herausgeber des Handwerker-Wort, der an Interessenten zum Preise von 20 Pfg. käuflich abgegeben wird. Am 10. November wird der Herausgeber des Handwerker-Wort, der an Interessenten zum Preise von 20 Pfg. käuflich abgegeben wird. Am 10. November wird der Herausgeber des Handwerker-Wort, der an Interessenten zum Preise von 20 Pfg. käuflich abgegeben wird.

Verein Süd-Wiesbaden. In der am Samstag Abend abgehaltenen Vorstandssitzung wurde beschlossen, die nach § 6 des Vereins-Statuts abzuhaltende General-Versammlung am kommenden Donnerstag, den 28. d., Abends 8 1/2 Uhr, im Wintergarten des „Rheinhotels“ (Weber Wirt) abzuhalten. Außer den sachgemäß zu erhebenden Geschäften wurden weiter auf Anregung des Vorstandes zwei den südlichen Stadtheil besonders interessierende Tagesfragen, nämlich 1. die Durchführung der Bahnverbindung bis zur Klingkirche und 2. die Errichtung eines Friedhofs im District Schwabenbüsch (in nächster Nähe des Kampmann'schen Tierasyls, westlich der Viehtrichter Allee) auf die Tagesordnung gestellt. Eine recht zahlreiche Beteiligung der Vereinsmitglieder an der Versammlung hält der Vorstand zur raschen ersprießlichen Erledigung der angeregten Punkte für sehr erwünscht.

Etwas für Schanzgräber. Am Freitag wurde in Mainz ein Mann verhaftet, welcher von einer auswärtigen Behörde wegen verschiedener Vergehen fleißig verfolgt wurde. Der Beschäftigte, der bereits eine größere Anzahl Freiheitsstrafen verbüßt

hat und ein ehrfames Mitglied der „Kammerblättern“ ist, giebt an, in dem Wiesbadener Curgarten eine größere Summe Geldes vergraben zu haben. Das Geld rühre von seiner Thätigkeit als Falschspieler her und er habe es deshalb vergraben, um bei seiner eventuellen Verhaftung nicht in dem Besitze einer großen Summe befunden zu werden. Ob die Angaben des Spitzbuben richtig sind, läßt sich nicht controliren.

Der Taschendieb welcher anläßlich der letzten Kaiserfeste hier verhaftet wurde, hat sich als ein vielfach, auch mit Zuchtstraß vorbestrafter Händler Namens Claeser aus Köln entpuppt.

Seinen Verletzungen erlegen ist der 71jährige Privatier Herr Stengel, welcher am Donnerstag Abend von einem elektrischen Motorwagen überfahren wurde. Herr St. hat ein Alter von 71 Jahren erreicht; er war früher Chorist am Kgl. Theater, jedoch seit einigen Jahren pensionirt.

Immobiliendversteigerung. Heute Vormittag ließen die Wittve und Erben des Philipp Romberg verschiedene Grundstücke zum zweiten und letzten Male auf dem Rathhause versteigern. Es blieben höchstbietende auf 1. 11 Nr 96,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 4r Gew., taxirt 720 Mark, Herr Droschkebestzer Joh. Phil. Feig mit 1160 M.; 2. 13 Nr 93,00 Du.-Mtr. Acker „Zweibern“ 4r Gew., taxirt 780 M., Herr Droschkebestzer Gg. Wilt. Feig mit 1050 M.; 3. 12 Nr 83,75 Du.-Mtr. Acker „Langelsweibern“ 1r Gew., taxirt 770 M., Herr Landwirth Hch. Romberg mit 2000 M.; 4. 14 Nr 62,25 Du.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew., taxirt 5850 M., derselbe mit 15.000 M.; 5. 11 Nr 17,75 Du.-Mtr. und 12 Nr 16,00 Du.-Mtr. Acker „Hollerborn“ 4r Gew., taxirt 2810 M., derselbe mit 5000 M.; 6. 9 Nr 14,75 Du.-Mtr. Acker „Brinreb“ 6r Gew., taxirt 2191 M., Herr Holzhandl. Frank mit 5060 M.; 7. 23 Nr 54,25 Du.-Mtr. Acker „Bierstatterberg“ 6r Gew., taxirt 2860 M., Herr Feldgerichtschoffe Louis Wintermeyer mit 5300 M.; 8. 11 Nr 00 Du.-Mtr. und 32 Nr 45,75 Du.-Mtr. Acker „Leberberg“ 2r Gew., taxirt 5220 M., Herr Kaufmann Rud. Wolf mit 9150 M. und 9. 10 Nr 13,25 Du.-Mtr. Acker „Weidweg“ 4r Gew., taxirt 1620 M., Herr Schlossermeister Carl Kramer mit 4300 M.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 24. Okt. Goethes poetisches Meisterwerk „Torquato Tasso“ hat uns gestern im Kgl. Theater viel Freude bereitet, weil die Reueinsudirung, die unserer Erinnerung nach zwar mit den alten bekannten Kräften erfolgt ist, doch recht schöne Fortschritte hinsichtlich der Darstellung des klassischen Schauspiels aufzuweisen hat. Man kann die ideale Größe in der Auffassung der Figur des Dichters vom „Bekreuten Jerusalem“ wohl am besten durch den Refler beurtheilen, den die poetisch-sensibile Natur auf ihre Umgebung ausübt, am meisten auf Leonore von Est., deren ganzes Sein von dem Wesen des Dichters erfüllt ist. Und in diesem Sinne hat Fr. Willig gestern Abend ihre Aufgabe ganz vortrefflich gelöst. Dieser auf der vollen geistigen Höhe der Renaissance stehenden fürstlichen Erscheinung glaubt man, daß sie einen fast dämonischen, jedenfalls einen faszinirenden Einfluß auf das weiche Gemüth des Dichters ausüben vermochte. Die große Scene mit Tasso im zweiten Akte erhob sich trotz der leicht bemerkbaren Indisposition, wegen der auch durch Anschlag um Nachtschlaf gebeten wurde, zur vollen Höhe dramatischen Dünkens, das vom Dullecht Goethe'scher Poesie geleitet war. Die Durchführung der Partie war eine einheitliche, geistig-kraftige, heitervolle und dabei doch anmuthig und beruhigend wirkende, die den in seinem feinsten Empfinden hin und her schwankenden Poeten fast etwas stark in den Hintergrund zu drängen vermochte. Herr Rodius war übrigens ebenfalls recht erfolgreich bemüht, eine sich eng an die Goethe'schen Intentionen anschmiegende Charakterzeichnung des Dichters zu liefern. Er opferte zwar bisweilen gar zu stark den sentimentalen, schwärmerischen Poeten dem charmanteren jugendlichen Liebhaber, dem man jene in bewegten Klagenreden von Antonio erzählten Beispiele von Misträumen und Furcht vor seiner Umgebung nicht recht zu glauben vermag, aber das ist ja mehr Sache individueller Auffassung und kann nur dann als Label Verwerfung haben, wenn der Gesamtindruck des Charakterbildes darunter merklich leidet, was bei der schönen Leistung des Künstlers keineswegs der Fall war. Die zweite Leonore, die Gräfin Schvitale, fand in Fräulein Scholz eine recht annehme, schelmisch-geistvolle Interpretation; sie sprach elegant und korrekt, und bewährte sich mit voller Grandezza als die Vertraute und Freundin der Fürstin. Herr Schreiner gab dem rauhen Kriegsmann Antonio eine sehr wohlbedachte Haltung, aber die Sprache erschien uns zu wenig von warmen, inneren Herzentönen bewegt, um in Leonore's edlem Empfinden sympathischen Widerhall zu erwecken. Die bescheidene Partie des Herzogs führte Herr Faber sehr vortheilhast durch, wie denn überhaupt die Vorführung Dank dem harmonischen Ineinandergreifen der Darsteller ein schönes, einheitliches Gepräge trug, zu dem auch die vornehme Dekoration des Lustschlosses zu Belguardo das Ihrige beitrug.

Residenz-Theater.

— Wiesbaden, 23. Okt. Dumas' tragisches Schauspiel „Die Cameliendame“ fand am Samstag Abend im Residenztheater eine glänzende Wiedergabe und wurde sehr beifällig aufgenommen. Im Vordergrund des mitwirkenden vorzüglichen Ensembles stand Fr. Margaritha Frey, der die Hauptrolle der „Marguerite“ zugetheilt war. Was wir da sahen, war eine vollkommene Leistung, wie wir sie an den größten Bühnen nicht besser erwarten können. Jedes Wort, jede Bewegung ist das Resultat eines fertigen Studiums, ihr schauspielerisches Talent verräth eine seltene Reueinsudirung in der Bühnenkunst. Durch ihr reges Spiel in den tragischen Scenen riß sie das Publikum mit sich und entlockte den Augen selbst der weitergehenden Männer Thränen der Rührung und Theilnahme. Ihr Partner, Herr Schwanze (Armand) wußte sich ihrem ergreifenden Spiele anzupassen. Seine vielseitige Verwendbarkeit haben wir schon des Ofteren zu bewundern Gelegen gehabt.

Strassammer-Sitzung vom 25. Oktober.

Diebstahl resp. Diebstahl und Begünstigung. Im Sommer v. J. während er in einer Wacksteinfabrik an der Waldstraße in Arbeit stand, hat der Fuhrknecht Emmerich Jo. K. von hier wiederholt nächtliche Diebstahle in Nachbarn-Grundstücke gemacht und in mindestens 3 Fällen zusammen 16 Kaninchen, 10 Stalldohsen, in einem Falle für 5 bis 6 Mk. Kartoffeln gestohlen. Er hat die Objekte nach Hause geschafft, seiner Frau, Marie geb. St. übergeben und diese hat dieselben im Haushalt verwandt. K. welcher auf Grund eines hinter ihm her ergangenen Steckbriefes in Saarbrücken in Haft genommen worden ist, verläßt in sechs Monate Gefängnis und 3 Wochen Haft, seine Frau, unter Aufhebung der über sie verhängten Untersuchungshaft, wegen Diebstahls in 14 Tage Gefängnis.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der neue Gouverneur von Kreta.

○ **Kanea, 25. Oktober.** Die kretensische Nationalversammlung wird in den nächsten Tagen zusammentreten, um die Mittheilung der Admirale entgegenzunehmen, daß der luxemburgische Oberst Schäffer, der mit der armenischen Prinzessin Dadian verheirathet ist, zum Generalgouverneur ernannt wird und die Insel vollständige Autonomie unter der Oberhoheit des Sultans erhält.

Ueber die Persönlichkeit des neuen Gouverneurs berichtet ein Pariser Correspondent: „Ich lernte Herrn Schäffer und dessen Gattin, eine armenische Prinzessin, kennen, als er vor zwei Jahren als Oberst der ägyptischen Armee aus Alexandria in Paris eintraf. Schäffer ist ein Mann von bedeutender Intelligenz, energisch und zielbewußt. Er hat in Paris die Rechte studirt und trieb daneben militärische Studien. Seine Familie besitzt das größte Hofjohann-Etablissement in Luxemburg. Gegen den Willen der Familie folgte er seinem Keisetrieb und hielt sich mehrere Jahre im Orient auf. Er war eine Zeit lang in Konstantinopel bei der Organisation der Gendarmerie beschäftigt und ging von dort nach Egypten. Infolge einer Meinungsdivergenz mit den englischen Offizieren nahm er daselbst seinen Abschied und lebte zuletzt als Privatmann in Luxemburg. Schäffer wird nach seiner definitiven Ernennung seine auf fünf Personen bestehende Beamtenstaffel zu wählen haben; es sind dafür Belgier und Holländer, welche den Orient kennen, in Aussicht genommen. Für die Gendarmerie sollen vornehmlich Levantiner gewonnen werden.“

○ **Marburg, 25. Okt.** Die Königin Margherita von Italien verlieh dem Jägerbataillon Nr. 11, dessen Chef sie ist, ihren Namenszug.

○ **Kaiserlautern, 25. Okt.** Gestern Abend entgleiste infolge Achsenbruchs zwischen Weidenthal und Lamprecht ein Güterzug. Der Schaden ist bedeutend.

○ **Berlin, 25. Okt.** Der Kaiser wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienst in der Potsdamer Garnisonskirche bei, während sich die Kaiserin zur Einweihung der neuen Kirche nach Erkner begeben hatte.

○ **Hannover, 25. Okt.** Gestern früh fuhr auf der Haltestelle Mieserhorst ein Güterzug in einen Güterzug hinein. Eine Maschine und fünf Wagen wurden beschädigt. Verletzt wurde Niemand.

Amlich wird darüber weiter gemeldet: Heute gegen 3 Uhr früh fuhr auf der Haltestelle Mieserhorst in Folge Nichtbeachtung des Haltesignals der Güterzug 802 in den dort überholten und in der Ausfahrt begriffenen Güterzug 823. Beide Geleise sind gesperrt. Eine Maschine und sieben Wagen sind beschädigt. Menschen sind nicht verletzt. Der Betrieb wird durch Umkleben aufrecht erhalten. Die Geleise werden voraussichtlich um 12 Uhr frei werden.

○ **Lübeck, 25. Okt.** Hier tritt die Augen-Granulose (ägyptische Augenkrankheit) auf. Sie scheint von Kanalarbeitern eingeschleppt worden zu sein. Die Schulbehörden treffen umfassende Maßregeln.

○ **Wien, 25. Okt.** Graf Soluchowski hat sich gestern auf 6 Tage nach seiner Besichtigung in Galizien begeben.

○ **Wien, 25. Okt.** Auf dem Rangirbahnhof zu Schwecat entstand gestern eine Explosion mehrerer Centner Kohlen säure. Einige Waggon's geriethen in Brand. Das Feuer konnte erst nach siebenstündiger anstrengender Arbeit bewältigt werden. Der Schaden ist sehr bedeutend.

○ **Trient, 25. Okt.** Kaiserin Friedrich ist hier eingetroffen und wird einige Tage hier verweilen.

○ **Paris, 25. October.** Präsident Faure hielt gestern in den Wäldern von Rambouillet zu Ehren der russischen Großfürsten Wladimir und Alexis, sowie der Herzöge von Leuchtenberg eine große Jagd ab.

○ **Paris, 25. Okt.** Die 1876 eingegangene Correspondence Espagnolo, das offizielle Organ Don Carlos, hat wieder zu erscheinen angefangen, um, wie sie erklärt, der Welt über bevorstehende große Thaten der Karlisten-Partei getreu zu berichten.

○ **Rom, 25. Okt.** Die Regierung beschloß den Bau zweier neuer Kriegsschiffe erster Klasse, welche 28 Millionen Lire kosten.

○ **Rom, 25. Okt.** In Norditalien, insbesondere in der Romagna und der Mark von Ancona haben Regengüsse in den letzten Tagen arge Verwüstungen angerichtet. Ueberall sind Flüsse ausgetreten und viele Städte, wie Semigaglia, Loreto, Falconara, Jasi u. A. sind vollständig überschwemmt. Der Eisenbahnverkehr stockt, auch manche Dpfer sind zu beklagen.

○ **Madrid, 25. Okt.** In den von der Regierung gegebenen Instruktionen wird General Blanco ersucht, die Autonomie auf Cuba einzuführen und die Mitarbeiter aller Parteien bei der Ausführung dieses Programms in Anspruch zu nehmen. Die Beamten werden in Zukunft nicht mehr von Madrid aus ernannt.

○ **Canea, 25. Oct.** General Cunevaro hat mehreren Mitgliedern der kretensischen Versammlung erklärt, daß die kretensische Frage binnen einem Monat gelöst sein werde. Er hat ihnen die Versicherung gegeben, daß die Insel eine vollständige Autonomie erhalten werde.

○ **New-York, 25. Oct.** Der Expresszug von Milwaukee nach New-York ist verunglückt. Lokomotive und fünf Wagen fielen in den Hudsonfluß. 28 Personen sind ertrunken. Die Ursache des Unglücks ist in dem Einsturz einer Mauer zu suchen.

Aus der Umgegend.

Aus dem Rheingau, 24. Oktober. In Rhmannshausen ist der Rothweinstock beendigt: der Ertrag entsprach kaum ein Viertel Durchschnittsertrag...

Frankfurt, 24. Okt. Montag, den 1. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird in der Novemberfeier des Clubs für Landwirthe zu Frankfurt a. M. (Kulmbacherhof auf der Zeil) Herr Ingenieur Weismüller...

Weilbach, 24. Okt. In der nächsten Woche wird uns Herr Pfarer Hanz verlassen, der seit fast 27 Jahren hier gewirkt hat. Seine schon seit langer Zeit sehr angegriffene Gesundheit...

Oberhatten, 24. Okt. Vorgestern Nachmittag ereignete sich hier ein höchst bedauerndes Unglück. Ein fünfjähriges Mädchen ging mit einigen größeren Kindern, welche im Felde Feuer anzünden wollten, hinaus...

Ochsenburg, 24. Okt. Vom 5. bis 18. Dezember findet hier für Frauen und Töchter der Landwirthe ein landwirtschaftlicher Kursus statt. Die Kosten trägt der Verein Nass. Land- und Forstwirthe...

Weitere Nachrichten siehe 3. Blatt.

Tagestaler.

Dienstag, den 26. Oktober 1897.

Curhaus. Concerte Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. (Die Concertprogramme siehe vorn im amtlichen Theil.) Königl. Schauspiel. Die Walfüre. Abonnement A. Residenz-Theater. Ramzell Ritouche. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung. Wiesbadener Kunstfäle, Quisenstr. 9. Tägl. geöff. v. 9-6 Uhr. Volkshalle, Schwalbacherstr. 17. Abends von 6-9 1/2 Uhr für Jedermann geöffnt.

Warnung!

Es wird der Versuch gemacht, der bekannten Suppenwürze Maggi minderwertige Nachahmungen zu unterschieben. Man verlange deshalb ausdrücklich „Maggi“.

Brause's

deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause u. Co., Zierlohn. Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.- an bis zu den feinsten Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.



Heute Dienstag trifft Herr Katz aus Giessen mit 20 ca. 800 Pfund schweren, frischmelkenden und hochtragenden Kühen zum Verkauf in Erbenheim ein. 3001*

Glaschenbierhandlung von W. Hohmann, Wiesbaden, Römerberg 23

empfehlen die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen Ergort- und Lagerbiere der Mainzer Aktien-Bierbrauerei in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Fällung und billigster Bedienung.

Lieferung frei ins Haus. Telephon No. 564.

Verkaufsstellen werden, außer den durch Plakate kenntlichen, noch errichtet und erhalten. Käufer Rabatt. 738

Gebrauchtes Fahuenschild zu verkaufen. Reichstraße 16. Stb. 1 St. Feldstraße 22, Dinterh. Part. r. erh. 1 reinkl. Arbeiter Kost u. Logis. 924

Kleine Hotels und Gastwirthschaften zu kaufen und pachten gef. Jos. Jmand, Weiststraße 2, Wiesbaden. 2984

Gesucht von einer Electricitäts-Aktien-Gesellschaft, welche nur erstklassige Maschinen bei bill. Preisen liefert, für hiesigen Bezirk ein tüchtiger, eingeführter Vertreter.

Selbstständige Firmen (Maschinenfabriken etc.) und technisch geb. Herren wollen genaue Offerten in 1a Referenzen unter A. U. 142 „Invalidenbank“, Dresden, einpenden. 411

Kleiner glatthaariger Hund (Männchen) stubrein, wachsam und ca. 1 Jahr alt, (am liebsten von außerhalb) zu kaufen gesucht. Rab. Exped. 3005*

Ein guter Fuhrknecht gesucht. Röderallee 16. 3003

Äpfel graue Reinetten zu verkaufen. Röderallee 16. 3004

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. 3007 Dranienstr. 22, Seitenbau, 1 St. hoch links

Tücht. Tailenarbeiterin für dauernd und ein Lehrmädchen gesucht. 3002 Frau Dimbat, Schlichterstr. 11.

Tüchtiger j. Mann sechs Jahre in Bureau thätig (Kassensachen) sucht Stellung als Kassier oder auf einem Bureau. Offerten unter Z. 1039 an d. Exped. d. Bl. 3005*

MAGGI Suppenwürze in frisch eingetroffen bei: 177 Philipp Nagel, Reugasse 2.

Heute Dienstag trifft Herr Katz aus Giessen mit 20 ca. 800 Pfund schweren, frischmelkenden und hochtragenden Kühen zum Verkauf in Erbenheim ein. 3001*

Glaschenbierhandlung von W. Hohmann, Wiesbaden, Römerberg 23

empfehlen die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen Ergort- und Lagerbiere der Mainzer Aktien-Bierbrauerei in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Fällung und billigster Bedienung.

Lieferung frei ins Haus. Telephon No. 564.

Verkaufsstellen werden, außer den durch Plakate kenntlichen, noch errichtet und erhalten. Käufer Rabatt. 738

Gebrauchtes Fahuenschild zu verkaufen. Reichstraße 16. Stb. 1 St. Feldstraße 22, Dinterh. Part. r. erh. 1 reinkl. Arbeiter Kost u. Logis. 924

Kleine Hotels und Gastwirthschaften zu kaufen und pachten gef. Jos. Jmand, Weiststraße 2, Wiesbaden. 2984

Gesucht von einer Electricitäts-Aktien-Gesellschaft, welche nur erstklassige Maschinen bei bill. Preisen liefert, für hiesigen Bezirk ein tüchtiger, eingeführter Vertreter.

Selbstständige Firmen (Maschinenfabriken etc.) und technisch geb. Herren wollen genaue Offerten in 1a Referenzen unter A. U. 142 „Invalidenbank“, Dresden, einpenden. 411

Kleiner glatthaariger Hund (Männchen) stubrein, wachsam und ca. 1 Jahr alt, (am liebsten von außerhalb) zu kaufen gesucht. Rab. Exped. 3005*

Ein guter Fuhrknecht gesucht. Röderallee 16. 3003

Äpfel graue Reinetten zu verkaufen. Röderallee 16. 3004

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. 3007 Dranienstr. 22, Seitenbau, 1 St. hoch links

Tücht. Tailenarbeiterin für dauernd und ein Lehrmädchen gesucht. 3002 Frau Dimbat, Schlichterstr. 11.

Tüchtiger j. Mann sechs Jahre in Bureau thätig (Kassensachen) sucht Stellung als Kassier oder auf einem Bureau. Offerten unter Z. 1039 an d. Exped. d. Bl. 3005*

MAGGI Suppenwürze in frisch eingetroffen bei: 177 Philipp Nagel, Reugasse 2.

Lokal-Bewerbe-Verein.

Nächsten Samstag, den 30. Oktober, Abends 8 Uhr, findet zur 53jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine Gesellige Zusammenkunft der Mitglieder im „Nonnenhof“ statt und wird zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen. Theilnehmerkarten für das damit verbundene Essen (Has im Topf) sind bis Freitag, den 29. Oktober, Mittags 12 Uhr, auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei Herren Gebr. Kröner (Nonnenhof) erhältlich. 737 Der Vorstand.

Table with wine prices: Emil Zorn, 45 Friedrichstrasse 45. Recommends various Rhine and Moselle wines. Includes prices for 1894, 1893, 1892, 1891, 1890, 1889, 1888, 1887, 1886, 1885, 1884, 1883, 1882, 1881, 1880, 1879, 1878, 1877, 1876, 1875, 1874, 1873, 1872, 1871, 1870, 1869, 1868, 1867, 1866, 1865, 1864, 1863, 1862, 1861, 1860, 1859, 1858, 1857, 1856, 1855, 1854, 1853, 1852, 1851, 1850, 1849, 1848, 1847, 1846, 1845, 1844, 1843, 1842, 1841, 1840, 1839, 1838, 1837, 1836, 1835, 1834, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826, 1825, 1824, 1823, 1822, 1821, 1820, 1819, 1818, 1817, 1816, 1815, 1814, 1813, 1812, 1811, 1810, 1809, 1808, 1807, 1806, 1805, 1804, 1803, 1802, 1801, 1800, 1799, 1798, 1797, 1796, 1795, 1794, 1793, 1792, 1791, 1790, 1789, 1788, 1787, 1786, 1785, 1784, 1783, 1782, 1781, 1780, 1779, 1778, 1777, 1776, 1775, 1774, 1773, 1772, 1771, 1770, 1769, 1768, 1767, 1766, 1765, 1764, 1763, 1762, 1761, 1760, 1759, 1758, 1757, 1756, 1755, 1754, 1753, 1752, 1751, 1750, 1749, 1748, 1747, 1746, 1745, 1744, 1743, 1742, 1741, 1740, 1739, 1738, 1737, 1736, 1735, 1734, 1733, 1732, 1731, 1730, 1729, 1728, 1727, 1726, 1725, 1724, 1723, 1722, 1721, 1720, 1719, 1718, 1717, 1716, 1715, 1714, 1713, 1712, 1711, 1710, 1709, 1708, 1707, 1706, 1705, 1704, 1703, 1702, 1701, 1700, 1699, 1698, 1697, 1696, 1695, 1694, 1693, 1692, 1691, 1690, 1689, 1688, 1687, 1686, 1685, 1684, 1683, 1682, 1681, 1680, 1679, 1678, 1677, 1676, 1675, 1674, 1673, 1672, 1671, 1670, 1669, 1668, 1667, 1666, 1665, 1664, 1663, 1662, 1661, 1660, 1659, 1658, 1657, 1656, 1655, 1654, 1653, 1652, 1651, 1650, 1649, 1648, 1647, 1646, 1645, 1644, 1643, 1642, 1641, 1640, 1639, 1638, 1637, 1636, 1635, 1634, 1633, 1632, 1631, 1630, 1629, 1628, 1627, 1626, 1625, 1624, 1623, 1622, 1621, 1620, 1619, 1618, 1617, 1616, 1615, 1614, 1613, 1612, 1611, 1610, 1609, 1608, 1607, 1606, 1605, 1604, 1603, 1602, 1601, 1600, 1599, 1598, 1597, 1596, 1595, 1594, 1593, 1592, 1591, 1590, 1589, 1588, 1587, 1586, 1585, 1584, 1583, 1582, 1581, 1580, 1579, 1578, 1577, 1576, 1575, 1574, 1573, 1572, 1571, 1570, 1569, 1568, 1567, 1566, 1565, 1564, 1563, 1562, 1561, 1560, 1559, 1558, 1557, 1556, 1555, 1554, 1553, 1552, 1551, 1550, 1549, 1548, 1547, 1546, 1545, 1544, 1543, 1542, 1541, 1540, 1539, 1538, 1537, 1536, 1535, 1534, 1533, 1532, 1531, 1530, 1529, 1528, 1527, 1526, 1525, 1524, 1523, 1522, 1521, 1520, 1519, 1518, 1517, 1516, 1515, 1514, 1513, 1512, 1511, 1510, 1509, 1508, 1507, 1506, 1505, 1504, 1503, 1502, 1501, 1500, 1499, 1498, 1497, 1496, 1495, 1494, 1493, 1492, 1491, 1490, 1489, 1488, 1487, 1486, 1485, 1484, 1483, 1482, 1481, 1480, 1479, 1478, 1477, 1476, 1475, 1474, 1473, 1472, 1471, 1470, 1469, 1468, 1467, 1466, 1465, 1464, 1463, 1462, 1461, 1460, 1459, 1458, 1457, 1456, 1455, 1454, 1453, 1452, 1451, 1450, 1449, 1448, 1447, 1446, 1445, 1444, 1443, 1442, 1441, 1440, 1439, 1438, 1437, 1436, 1435, 1434, 1433, 1432, 1431, 1430, 1429, 1428, 1427, 1426, 1425, 1424, 1423, 1422, 1421, 1420, 1419, 1418, 1417, 1416, 1415, 1414, 1413, 1412, 1411, 1410, 1409, 1408, 1407, 1406, 1405, 1404, 1403, 1402, 1401, 1400, 1399, 1398, 1397, 1396, 1395, 1394, 1393, 1392, 1391, 1390, 1389, 1388, 1387, 1386, 1385, 1384, 1383, 1382, 1381, 1380, 1379, 1378, 1377, 1376, 1375, 1374, 1373, 1372, 1371, 1370, 1369, 1368, 1367, 1366, 1365, 1364, 1363, 1362, 1361, 1360, 1359, 1358, 1357, 1356, 1355, 1354, 1353, 1352, 1351, 1350, 1349, 1348, 1347, 1346, 1345, 1344, 1343, 1342, 1341, 1340, 1339, 1338, 1337, 1336, 1335, 1334, 1333, 1332, 1331, 1330, 1329, 1328, 1327, 1326, 1325, 1324, 1323, 1322, 1321, 1320, 1319, 1318, 1317, 1316, 1315, 1314, 1313, 1312, 1311, 1310, 1309, 1308, 1307, 1306, 1305, 1304, 1303, 1302, 1301, 1300, 1299, 1298, 1297, 1296, 1295, 1294, 1293, 1292, 1291, 1290, 1289, 1288, 1287, 1286, 1285, 1284, 1283, 1282, 1281, 1280, 1279, 1278, 1277, 1276, 1275, 1274, 1273, 1272, 1271, 1270, 1269, 1268, 1267, 1266, 1265, 1264, 1263, 1262, 1261, 1260, 1259, 1258, 1257, 1256, 1255, 1254, 1253, 1252, 1251, 1250, 1249, 1248, 1247, 1246, 1245, 1244, 1243, 1242, 1241, 1240, 1239, 1238, 1237, 1236, 1235, 1234, 1233, 1232, 1231, 1230, 1229, 1228, 1227, 1226, 1225, 1224, 1223, 1222, 1221, 1220, 1219, 1218, 1217, 1216, 1215, 1214, 1213, 1212, 1211, 1210, 1209, 1208, 1207, 1206, 1205, 1204, 1203, 1202, 1201, 1200, 1199, 1198, 1197, 1196, 1195, 1194, 1193, 1192, 1191, 1190, 1189, 1188, 1187, 1186, 1185, 1184, 1183, 1182, 1181, 1180, 1179, 1178, 1177, 1176, 1175, 1174, 1173, 1172, 1171, 1170, 1169, 1168, 1167, 1166, 1165, 1164, 1163, 1162, 1161, 1160, 1159, 1158, 1157, 1156, 1155, 1154, 1153, 1152, 1151, 1150, 1149, 1148, 1147, 1146, 1145, 1144, 1143, 1142, 1141, 1140, 1139, 1138, 1137, 1136, 1135, 1134, 1133, 1132, 1131, 1130, 1129, 1128, 1127, 1126, 1125, 1124, 1123, 1122, 1121, 1120, 1119, 1118, 1117, 1116, 1115, 1114, 1113, 1112, 1111, 1110, 1109, 1108, 1107, 1106, 1105, 1104, 1103, 1102, 1101, 1100, 1099, 1098, 1097, 1096, 1095, 1094, 1093, 1092, 1091, 1090, 1089, 1088, 1087, 1086, 1085, 1084, 1083, 1082, 1081, 1080, 1079, 1078, 1077, 1076, 1075, 1074, 1073, 1072, 1071, 1070, 1069, 1068, 1067, 1066, 1065, 1064, 1063, 1062, 1061, 1060, 1059, 1058, 1057, 1056, 1055, 1054, 1053, 1052, 1051, 1050, 1049, 1048, 1047, 1046, 1045, 1044, 1043, 1042, 1041, 1040, 1039, 1038, 1037, 1036, 1035, 1034, 1033, 1032, 1031, 1030, 1029, 1028, 1027, 1026, 1025, 1024, 1023, 1022, 1021, 1020, 1019, 1018, 1017, 1016, 1015, 1014, 1013, 1012, 1011, 1010, 1009, 1008, 1007, 1006, 1005, 1004, 1003, 1002, 1001, 1000, 999, 998, 997, 996, 995, 994, 993, 992, 991, 990, 989, 988, 987, 986, 985, 984, 983, 982, 981, 980, 979, 978, 977, 976, 975, 974, 973, 972, 971, 970, 969, 968, 967, 966, 965, 964, 963, 962, 961, 960, 959, 958, 957, 956, 955, 954, 953, 952, 951, 950, 949, 948, 947, 946, 945, 944, 943, 942, 941, 940, 939, 938, 937, 936, 935, 934, 933, 932, 931, 930, 929, 928, 927, 926, 925, 924, 923, 922, 921, 920, 919, 918, 917, 916, 915, 914, 913, 912, 911, 910, 909, 908, 907, 906, 905, 904, 903, 902, 901, 900, 899, 898, 897, 896, 895, 894, 893, 892, 891, 890, 889, 888, 887, 886, 885, 884, 883, 882, 881, 880, 879, 878, 877, 876, 875, 874, 873, 872, 871, 870, 869, 868, 867, 866, 865, 864, 863, 862, 861, 860, 859, 858, 857, 856, 855, 854, 853, 852, 851, 850, 849, 848, 847, 846, 845, 844, 843, 842, 841, 840, 839, 838, 837, 836, 835, 834, 833, 832, 831, 830, 829, 828, 827, 826, 825, 824, 823, 822, 821, 820, 819, 818, 817, 816, 815, 814, 813, 812, 811, 810, 809, 808, 807, 806, 805, 804, 803, 802, 801, 800, 799, 798, 797, 796, 795, 794, 793, 792, 791, 790, 789, 788, 787, 786, 785, 784, 783, 782, 781, 780, 779, 778, 777, 776, 775, 774, 773, 772, 771, 770, 769, 768, 767, 766, 765, 764, 763, 762, 761, 760, 759, 758, 757, 756, 755, 754, 753, 752, 751, 750, 749, 748, 747, 746, 745, 744, 743, 742, 741, 740, 739, 738, 737, 736, 735, 734, 733, 732, 731, 730, 729, 728, 727, 726, 725, 724, 723, 722, 721, 720, 719, 718, 717, 716, 715, 714, 713, 712, 711, 710, 709, 708, 707, 706, 705, 704, 703, 702, 701, 700, 699, 698, 697, 696, 695, 694, 693, 692, 691, 690, 689, 688, 687, 686, 685, 684, 683, 682, 681, 680, 679, 678, 677, 676, 675, 674, 673, 672, 671, 670, 669, 668, 667, 666, 665, 664, 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 656, 655, 654, 653, 652, 651, 650, 649, 648, 647, 646, 645, 644, 643, 642, 641, 640, 639, 638, 637, 636, 635, 634, 633, 632, 631, 630, 629, 628, 627, 626, 625, 624, 623, 622, 621, 620, 619, 618, 617, 616, 615, 614, 613, 612, 611, 610, 609, 608, 607, 606, 605, 604, 603, 602, 601, 600, 599, 598, 597, 596, 595, 594, 593, 592, 591, 590, 589, 588, 587, 586, 585, 584, 583, 582, 581, 580, 579, 578, 577, 576, 575, 574, 573, 572, 571, 570, 569, 568, 567, 566, 565, 564, 563, 562, 561, 560, 559, 558, 557, 556, 555, 554, 553, 552, 551, 550, 549, 548, 547, 546, 545, 544, 543, 542, 541, 540, 539, 538, 537, 536, 535, 534, 533, 532, 531, 530, 529, 528, 527, 526, 525, 524, 523, 522, 521, 520, 519, 518, 517, 516, 515, 514, 513, 512, 511, 510, 509, 508, 507, 506, 505, 504, 503, 502, 501, 500, 499, 498, 497, 496, 495, 494, 493, 492, 491, 490, 489, 488, 487, 486, 485, 484, 483, 482, 481, 480, 479, 478, 477, 476, 475, 474, 473, 472, 471, 470, 469, 468, 467, 466, 465, 464, 463, 462, 461, 460, 459, 458, 457, 456, 455, 454, 453, 452, 451, 450, 449, 448, 447, 446, 445, 444, 443, 442, 441, 440, 439, 438, 437, 436, 435, 434, 433, 432, 431, 430, 429, 428, 427, 426, 425, 424, 423, 422, 421, 420, 419, 418, 417, 416, 415, 414, 413, 412, 411, 410, 409, 408, 407, 406, 405, 404, 403, 402, 401, 400, 399, 398, 397, 396, 395, 394, 393, 392, 391, 390, 38

NUR

diese und folgende Woche

werden im

Schuhwaaren-Lager von Wilhelm Pütz

37 Webergasse 37 und 13 Kirchgasse 13

mehrere hundert Paar feine Damen-Zugstiefel

in den Nummern 36 bis 38

fast zur

Hälfte des reellen Werthes ausverkauft.



Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

Vor meiner Abreise aus dem schönen Wiesbaden fühle ich mich gedrungen, für die liebevolle Aufnahme, die ich in allen Kreisen empfand wo ich verkehrte hiermit meinen Dank auszusprechen.

Mein hier so werthgeschätzter

Aha

ist auf's Neue von meinem Geschäftsfreunden bestellt und steht dem verehrten Publikum Wiesbadens jeder Zeit zur Verfügung.

Nur allein C. Soult, „Mainzer Bierhalle“, führt mein Aha nicht mehr in Original, worauf ich zu achten bitte.

3008

Respectvollst

Aha,
alleiniger Fabrikant des „Excelsior“.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rotter goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter D. M. 2.20, per 1/4 Liter D. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke etc. 70

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Donnerstag, den 28. October, Abends 9 Uhr
im grossen Saale des Hotel Victoria, Wilhelmstrasse:

Humoristischer Vortrag des Alpenschriststellers Arthur Achleitner.

Programm:

- Internationale Touristen auf der Zugspitze.
- Baron Löwenstern.
- Der Wetterpfarrer.
- Hohe Jagdgäste.
- Das Gerichtshüttel.
- Kaisers Bekanntschaft.
- Der höfliche Paznauner.
- Ein Glücksschuss.
- Vergnügte Fürsten.
- Der Grenzregulator.
- Pfiffige Tyroler.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf.; II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf. Cyclo-Abonnements für Nichtmitglieder I. Platz 4 Mk., II. Platz 2.50 Mk.

Die Billets für Nichtmitglieder sind zu haben in den Buchhandlungen von Moritz & Münzel, Feller & Gecks (Langgasse, Ecke der Webergasse), Hch. Staudt (Bahnhofstrasse 6), Franz Bossong (Kirchgasse 45), Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie; für Mitglieder sind solche nur bei unserem Kassirer, Herrn J. Hahn, Kirchgasse 51, erhältlich.

717

Der Vorstand.

Frische Pfälzer Land-Butter,

(garantirt reine Bauernbutter) per Pfund Mf. 1.10 für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

FF. Centrif.-Molkerei - Süßrahmbutter

(feinstes Produkt, täglich frisch) für Wiederverkäufer per Pfund Mf. 1.15, bei 731

J. Hörnung & Cie., 3 Häfnergasse 3.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Maasarbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schäftenfabrik,

Kengasse 1/2.

447



Kinder - Mäntel
von 5 bis 30 Mark.

Damen-Jaquets
von 6 bis 40 Mark.

Damen-Kragen
von 4 Mark an.

Damen-Capes
von 8 Mark an. 638

Regen-Mäntel
von 10 Mark an.

Louis Rosenthal

47 Kirchgasse 47
Ecke Mauritiusplatz.

Verein Süd-Wiesbaden.

Donnerstag, 28. October c., Abends 8 1/2 Uhr,

General-Versammlung

im Wintergarten des Rheinhotels.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht pro 1896/97.
2. Erziehung für die nach den Statuten auscheidenden 7 Vorstandsmitglieder; ferner als Anträge des Vorstandes:

3. Durchführung der Pferdebahn bis zur Ringkirche
4. Stellungnahme gegen den geplanten Friedhof im District Schwalbenwang.

Die werthen Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen ergebenst eingeladen.

Im Auftrage des Vorstandes:

734

Der erste Schriftführer? W. Schmidt.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn August etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Dohheim, den 25. October 1897.

Karl Birk.

730

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsloben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Wichtig für Geschäftsleute.
Reiche Musterauswahl.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Theilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Carl Helfrich

Sprechen wir für die schönen Kranzspenden, sowie allen Theilnehmern an dem Leichenbegängnisse, dem Herrn Pfarrer Risch für seine trostreichen Worte, den Schwestern des Josef-Spitals für ihre liebevolle Pflege unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernde Familie.

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Gesang- und Turn-Verein, die meinen lieben Mann und unsern guten Vater **Jakob Kirchner** die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unsern innigsten Dank.

Frauenstein, 25. Oktober 1897.

2993 Frau Kirchner nebst Kinder.

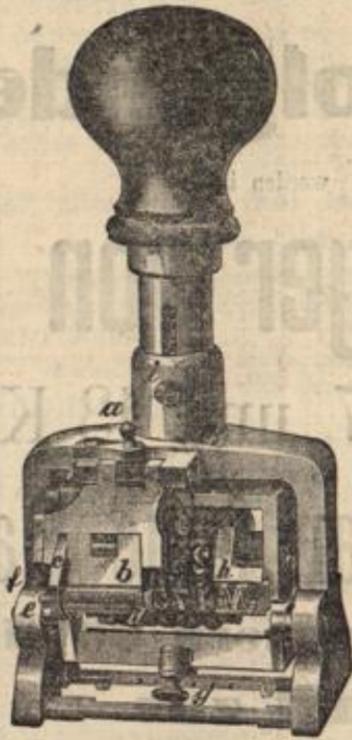
Rechts-, Straf- u. Concursachen,

Ver sicherungen, Hypotheken, Auktionen besorgt sofort und sehr sachkundig

2718 **Arnold, Rechts-Consulent,**

Faulbrunnenstraße 8.

Sprechstunden: 9-12^{1/2}, 3^{1/2}-6^{1/2}, Sonntags 10-12 Uhr.



C. Hexamer,

Gravir- und Präge-Anstalt

(Kunstgewerbe-Atelier).

Gr. Burgstrasse 10. **Wiesbaden**

Laden.

- Heraldische Arbeiten.
- Wappensiegel.
- Medaillen.
- Vereinszeichen.
- Stempel für Uniformknöpfe.
- Holzschnitte und Clichees.
- Nummeroteure.
- Paginiers.
- Plombenzangen.
- Perforirstempel.
- Brennstempel.
- Trockenstempelpressen.
- Datumstempel.
- Datumsiegel.
- Petschafte.
- Selbstfärber.
- Metall- und Kautschukstempel.
- Unterschriftstempel.
- Signirstempel.
- Bier-, Zahl- und Controllmarken.
- Thürschilder in Emaille.
- in Metall.
- Briefkastenschilder.
- Schlüsselschilder.
- Mützenschilder.
- Brustschilder.

- Alle Arten **Stempelfarbe**, waschechte Farben.
- Siegellacke** in 20 verschiedenen Farben.
- Schablonen zum Signiren von **Kisten, Fässern etc.**
- Schablonen** zur **Wäschestickererei** in 24 verschiedenen Monogramm-Collectionen.
- Kreuzstichmonogramme.
- Anfertigung nach Zeichnung.
- Aufzeichnen auf Stoffe.

Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der Galvanoplastik. — Achatwaaren.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. —
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und
Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.
Verpackung
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
Möbel, Koffern, Kisten etc.
Lager-Häuser
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.

Als besonders gut und preiswerth empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten:

Rheinweine:

	per Fl. od. Liter im Fass.
Tischwein	Mk. —.50
Laubenheimer	„ —.60
Niersteiner	„ —.80
Ingelheimer Rothwein	„ —.90

Moselweine:

	per Fl. od. Liter im Fass.
Zeltinger	Mk. —.60
Moselblümchen	„ —.70
Erdener	„ —.90
Graacher	„ 1.20

Médoc à M. 1. —.

Feinere Marken nach Specialisten. — Mündliche, sowie schriftliche Aufträge werden bei unseren Verkaufsstellen: Herrn **Wch. Eifert**, Marktstrasse 19, und Herrn **Friedr. Rohr**, Taunusstrasse 24, oder in unserem Bureau **Adelheidstrasse 47** gerne entgegengenommen. 650

Vertreter: Generalagent **A. Berg**, Moritzstrasse.

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Telephon 443. **Mondorf & Lemp, Weinhandlung.**

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer kocht

nach ärztlicher

Vorschrift für eine ältere Person. 2994

Gefl. Angabe unt. **A. 50.** an die Exp. erbeten.

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

Wegen Uebertragung eines meiner Geschäfte

Ausverkauf

sämmtlicher Sammte und Seidenstoffe zu staunend billigen Preisen.

703 Reste zu jedem Preise.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B.: Ludwig Fiedler. Sämmtlich in Wiesbaden.

Schwalbacherstr. 63, Hinterh. Part., erbalt. zwei sol. Arbeiter Kost u. Logis. 2983